

VENTRIS DUAL REVERB

BEDIENUNGSANLEITUNG



Willkommen

Vielen Dank für den Erwerb des Ventris Dual Reverb. Dieses leistungsfähige Stereo-Reverb-Pedal bietet Ihnen mehr als 20 akribisch erstellter Reverb, duale Signalprozessoren, volle MIDI-Funktionalität, Stereo-Eingänge und -Ausgänge, einen externen Expressionpedal-Anschluss und erweiterte Einstellungsmöglichkeiten für die Effekte und das Signal-Routing via Neuro App. Das Pedal verfügt über eine außergewöhnliche Auswahl an Raumklängen, inklusive analoge Reverbs wie Spring und Plate, natürliche Nachbildungen großer und kleiner akustischer Räume sowie eine faszinierende und musikalische Auswahl an „unnatürlichen“ Klängen wie Reverse, Swell und Shimmer.

Das Ventris besitzt zwei völlig unabhängige Reverb-Prozessoren und bietet damit im Grunde genommen zwei leistungsfähige Reverb-Pedale in einer einzigen Box. Seine duale Reverb-Bauweise verleiht dem Pedal eine enorme Prozessorleistung sowie einige zusätzliche Funktionen, wie z.B. unbegrenzten Preset-Spillover und die Möglichkeit, zwei Reverb-Effekte mit parallelem, kaskadierendem oder unabhängigem Signal-Routing miteinander zu kombinieren.

Die Schnellstart-Anleitung wird Ihnen bei den grundlegenden Funktionen helfen. Für tiefere Informationen zum Ventris Reverb, lesen Sie die auf den Abschnitt „Verbindungen“ folgenden Kapitel.

Viel Spaß!
- Ihr Source Audio Team

Willkommen.....	1
Inhalt.....	1
Übersicht.....	1
Schnellstart.....	3
Verbindungen.....	4
Reverb-Arten.....	5
Erweiterte Reverb-Arten.....	10
Regler.....	11
Speichern und Abrufen von Presets.....	14
Universal-Bypass.....	16
Stereo-Betrieb & Signal-Routing.....	17
Mono In, Mono Out (1.....	17
Stereo In, Mono Out (2.....	18
Mono In, Stereo Out (3.....	18
Stereo In, Dependent Stereo Out (4.....	18
Externe Steuerung.....	19
Neuro App.....	24
Neuro Hub.....	24
MIDI.....	24
USB.....	24
Spezifikationen.....	25
Problembehebung.....	26
Häufig gestellte Fragen.....	27
MIDI-Implementierung.....	28
GummifüÙe.....	29
Entsorgungshinweise.....	29
Garantie.....	29
Version History.....	30

Über 20 verschiedene Reverb-Arten – Wählen Sie zwischen Vintage-Sounds wie Spring, Plate und Hall, natürlichen Raumklängen und unnatürlichen Reverbs wie Shimmer, Reverse und Swell. 12 Reverb-Arten sind bereits im Gerät enthalten, weitere können Sie sich via MIDI oder über die Neuro App oder den Desktop-Editor dazuholen.

Flexibles Stereo-Routing – Das Ventris fühlt sich in Mono-Rigs genauso zuhause wie in Stereo-Rigs. Alle Reverb-Effekte sind im True-Stereo (stereo in -> stereo out), Mono-zu-Mono, Mono-zu-Stereo, Mono-zu-Mono plus Dry-Signal auf Output 2 und mehr. Darüber hinaus können Sie einen FX-Loop für externe Effekte erstellen.

Dual Reverb Processing – Enthält zwei voneinander unabhängige Reverb-Prozessoren – wodurch Sie im Grunde genommen zwei leistungsfähige Reverb-Pedale in einem einzigen Gehäuse erhalten. Durch die Bauweise als Dual-Reverb besitzt das Pedal eine enorme Prozessorleistung sowie einige erweiterte Features wie unbegrenzten Preset-Spillover und die Möglichkeit, zwei Reverb-Effekte in Serie oder parallel zu kombinieren.

Preset-Spillover – Zwei einzelne Signalprozessoren ermöglichen es, von einem Preset zum anderen zu wechseln, ohne den Ausklang des ersten Presets abrupt zu unterbrechen. Ein nahtloser und unbegrenzter „Spillover“ ist in Live-Situationen von enormen Vorteil. Es gibt keine Beschränkungen für die Dauer des Übergangs. Hinweis: Spillover ist nicht verfügbar, wenn zwischen zwei Dual-Reverb-Voreinstellungen (A+B beim Kippschalter) gewechselt wird.

Dual Reverb Presets (seriell oder parallel) – Wählen Sie die Schalterstellung A+B, können Sie Dual-Reverb-Effekte erzeugen, indem Sie zwei verschiedene Reverb-Effekte mit einem parallelen, kaskadierten oder linken/rechten Signalweg miteinander kombinieren.

Analog Dry Through - Das eingehende Dry-Signal umgeht die Effektprozessoren vollständig (bei den meisten Reverb-Arten), wodurch ein 100% cleanes, trockenes Signal ohne D/A-Wandlung erhalten bleibt. Universal Bypass – Wählen Sie True Bypass, Buffered Bypass oder Soft Bypass mit Reverb-Trails. Das Ventris ist mit qualitativ hochwertigen Relays für True Bypass und transparenten Buffern für Analog Bypass ausgestattet.

Kompaktes Design – Das robuste, eloxierte Aluminium-Gehäuse besticht durch ein schmales Profil, eine geringe Grundfläche und stabile Hardware, die den Anforderungen der Straße standhalten wird. Presets – Speichern Sie Ihre bevorzugten Sounds mit einem Knopfdruck. 8 Presets können mittels der Regler und Schalter gespeichert werden, während insgesamt 128 Presets gespeichert und per MIDI abgerufen werden können.

Verborgene Einstellmöglichkeiten – Abgesehen von den sechs Reglern auf der Oberseite des Ventris gibt es viele zusätzliche Parameter. Die Neuro App und der Neuro Desktop Editor bieten Zugang zu weiteren Einstellmöglichkeiten für fortgeschrittene Anwender, die einen einzigartigen Signature-Sound erstellen wollen.

Neuro App – Die Neuro App kann kostenlos für iOS- und Android-Geräte heruntergeladen werden. Die App bietet Ihnen zusätzliche Einstellungsmöglichkeiten, Parameter und Reverb-Arten. Sie können Ihre Presets bearbeiten und auf das Pedal laden, sie in Ihrer privaten Bibliothek speichern oder sie direkt mit der Neuro-Community teilen!

Neuro Desktop Editor – Schließen Sie Ihr Ventris Reverb über den USB-Anschluss an Ihren Mac- oder Windows-PCs an, um erweiterte Presets mit der eleganten Bearbeitungsoberfläche des Neuro Desktop zu erstellen und zu speichern. Die Neuro-Software gibt es als kostenlosen Download für Mac- oder Windows-PCs. Die bidirektionale Kommunikation zwischen dem Pedal und Ihrem Computer ermöglicht es Ihnen über den Desktop-Editor außerdem, sich die Parametereinstellungen jedes in Ihrem Ventris gespeicherten Presets anzusehen.

Effekte am Wahlschalter austauschbar – Standardmäßig verfügt der Effektwahl-Regler über zwölf Onboard-Reverbs. Unsere Neuro Mobile App und der Desktop Editor bieten eine jedoch einige weitere Reverb-Arten und weitere Parameter für genau angepasste Reverb-Effekte. Mit dem Neuro-Editor können Sie benutzerdefinierte Reverb-Engines direkt an eine beliebige Position des Effektwahlschalters „brennen“.

Neuro Hub – Über den Source Audio Neuro Hub lassen sich bis zu fünf der kompatiblen Source-Audio-Pedale miteinander verbinden und deren Einstellungen als „Szene“ speichern (128 Speicherplätze). Damit genießen Sie die Vorzüge eines Multieffekt-Systems, während trotzdem die Flexibilität eines klassischen Pedalboards erhalten bleibt.

External Loop – Der External-Loop-Modus ermöglicht Ihnen das Einschleifen von externen Effekten in das Ventris, sodass sie Teil des Feedback-Loops werden.

MIDI-Steuerung – Alle Parameter des Ventris können auch per MIDI (via Neuro-Schnittstelle oder USB) gesteuert werden. Verwenden Sie MIDI-Befehle, um das Pedal zu aktivieren/deaktivieren, Presets zu wechseln oder Parameter mit einem MIDI-Expression-Controller zu verändern. Class-Compliant USB-MIDI ermöglicht es dem Ventris als Plug-And-Play-Gerät in Verbindung mit Aufnahme-Software auf Mac oder Windows zu arbeiten.

Zuweisbarer Fußschalter - Verwenden Sie den zweiten Fußschalter des Ventris, um eine Vielzahl von Funktionen wie Tap Tempo, Reverb Hold und Preset Scrolling zu steuern.

External Control – Das Ventris lässt sich auf einfache Weise für die Funktion mit diversen Expression-Pedalen und -Fußschaltern konfigurieren.

Schnellstart

Stromversorgung

Um das Gerät mit Strom zu versorgen, schließen Sie das im Lieferumfang enthaltene 9V-DC-Netzteil an die mit „DC 9V“ markierte Buchse an.

WARNUNG: Die Verwendung eines Netzteils, das nicht von Source Audio stammt, insbesondere unregelte Netzteile, können das Gerät beschädigen. Ein Netzteil mit unzureichender Stromversorgung kann außerdem für Nebengeräusche und andere Fehler verantwortlich sein. Seien Sie bitte vorsichtig, falls Sie das Netzteil eines anderen Anbieters verwenden und beachten Sie die auf der Unterseite des Pedals angegebenen Anforderungen.

Gitarre/Audio-Verbindungen

Verbinden Sie Ihre Gitarre, Ihren Bass oder ein anderes Instrument mittels eines 6,35mm-Mono-Klinkenkabels mit dem INPUT 1 und Ihren Amp (oder das nächste Gerät in Ihrer Signalkette) mit dem OUTPUT 1. Falls Sie einen zweiten Verstärker verwenden wollen, schließen Sie diesen an OUTPUT 2 an.

Wenn alle Audio- und Stromverbindungen hergestellt wurden, ist das Ventriss einsatzbereit.



Kurzbeschreibung der Regler, Fußtaster und Schalter

Time-Regler: Bestimmt die Länge des Reverbs. Drehen Sie den TIME-Regler gegen den Uhrzeigersinn, um die Dauer des Ausklangs zu verkürzen und mit dem Uhrzeigersinn, um ihn zu verlängern. Steht der TIME-Regler rechts am Anschlag, erhalten Sie ein unendlich zirkulierendes Reverb.

PRE-DELAY-Regler: Bestimmt den zeitlichen Abstand zwischen dem trockenen Signal und dem Anfang des Reverb-Signals. Drehen Sie den PRE-DELAY-Regler im Uhrzeigersinn, um Echos ähnlich einem Slapback oder Delay zu erzeugen.

MIX-Regler: Legt das Verhältnis zwischen dem trockenen Input-Signal und dem Effektsignal fest. Steht der Regler auf 3 Uhr, sind Dry- und Wet-Signal gleich laut. Ganz links bedeutet 100% dry, ganz rechts 100% wet.
TREBLE-Regler: Steuert den Cut-Off des Tiefpassfilters für das Wet-Signal. Drehen Sie den Regler im Uhrzeigersinn für ein helleres Reverb und gegen den Uhrzeigersinn für einen dunkleren Reverb-Sound.

CONTROL 1 & CONTROL 2: Die Funktionen dieser Regler hängen vom gewählten Reverb-Typ ab. Mehr Informationen zu den Funktionen der CONTROL-Regler finden Sie im Abschnitt „Reverb-Arten“ in dieser Bedienungsanleitung.

Reverb-Wahlschalter: Zur Anwahl der 12 Haupteffekte. Um zusätzliche Reverb-Effekte zu verwenden, nutzen Sie bitte die Neuro App oder den Desktop Editor.

An/Aus-Fußschalter: Schaltet den Reverb-Effekt an oder aus. Die dazugehörige An/Aus-LED leuchtet, wenn der Effekt aktiviert ist. Darüber hinaus können Sie durch Drücken und Halten dieses Schalters zum nächsten Preset wechseln.

OPTION-FUSSSCHALTER (FUSSSCHALTER #2): Dieser Fußschalter ist ab Werk mit zwei unabhängigen Funktionen ausgestattet, die je nach gewählter Reverb-Art variieren. Der Fußschalter reagiert auf zwei Aktionen, mit der jeweils eine andere Funktion ausgeführt wird: schnelles Tippen oder Drücken und Halten. Im Abschnitt „Reverb-Arten“ finden Sie Beschreibungen der einzelnen Steuerungsfunktionen. Die Möglichkeiten umfassen Tap-Tempo für das Pre-Delay oder die Modulation, Hold, Build, A/B-Reverb-Umschaltung und mehr. Darüber hinaus ist es möglich, alternative Steuerungsoptionen mit der Neuro App oder dem Desktop Editor zu programmieren.

A/B-REVERB-WAHLSCHALTER: Wählt zwischen den Reverbs A, B oder A + B. Speichern Sie zwei unabhängige Reverb-Effekte (einen für jeden Prozessor) in einem der 128 Presets des Ventris und wählen Sie mit dem A/B-Kippschalter aus, welcher eingeschaltet werden soll. Wenn Sie A+B wählen, werden beide Reverbs gleichzeitig aktiviert. Hinweis: Die anfängliche Einrastposition dieses Schalters kann als Teil eines Presets gespeichert werden. Weiter hinten in dieser Bedienungsanleitung finden Sie eine vollständige Anleitung zu Dual-Reverb-Presets.

Preset-Select-/Save-Knopf: Mit diesem Knopf können Sie eines der vier im Ventris gespeicherten Presets anwählen und laden. Um ein Preset am aktuellen Ort zu speichern, halten Sie diesen Knopf gedrückt.

Automatische Stereo-Erkennung: Das Ventris erkennt die Verbindungen an In- und Outputs und verwendet automatisch das passende Signal-Routing. Diese Funktion können Sie mittels der Neuro App auch umgehen und einen eigenen Routing-Modus auswählen.



Input 1

Dies ist der primäre Eingang für Gitarre, Bass oder ein anderes Instrument. Genauso möglich sind hier Line-Level-Inputs. Verbinden Sie diesen Eingang mit Ihrem Instrument oder einer anderen Klangquelle mittels eines 6,35mm-Mono-Klinkenkabels. Details zu den erlaubten Signal-Lautstärken finden Sie im Abschnitt „Spezifikationen“.

Input 2

Input 2 ist der zweite Eingang für Stereo-Signale, kann aber auch als Input für den FX-Loop oder als Daten-Verbindung für die Neuro App fungieren.

- **Input 2 als Audio-Eingang**

Der Kontakt der Steckerspitze dient als zweiter Input für Gitarre, Bass oder ein anderes Instrument. Schließen Sie hier Ihr Instrument mit einem 6,35mm-Mono-Klinkenkabel an. Das Ventris schaltet dann selbstständig in den Stereo-Betrieb. Andere Routing-Möglichkeiten lassen sich über die Neuro App einstellen. Weitere Informationen bzgl. des Stereo-Routings finden Sie im Kapitel „Stereo-Betrieb & Signal-Routing“.

- **Input 2 als External-Loop-Return**

Ist das Ventris auf einen Routing-Modus eingestellt, der einen externen FX-Loop beinhaltet, fungieren Output 2 als Loop-Send und Input 2 als Loop-Return. Verbinden Sie Input 2 mit dem Output des externen Effekts mittels eines Mono-Klinkenkabels (6,35mm/TS).

- **Input 2 als Daten-Eingang der Neuro App**

Der Ring-Kontakt dient beim Input 2 zur Datenverbindung für die Neuro App, die über den Kopfhörer-Ausgangs Ihres Mobilgeräts Daten an das Pedal schickt. Verbinden Sie diesen mit ihrem Mobilgerät mittels des mitgelieferten 3,5-auf-6,35mm-Stereo-Klinkenkabels. Darüber hinaus kann das Ventris auch Daten verarbeiten, die via Daisy-Chain von einem anderen Neuro-kompatiblen Pedal in der Kette kommen (benutzen Sie ein TRS-Kabel). Das Audiosignal – falls vorhanden – wird über die Steckerspitze, die Daten der Neuro App gleichzeitig über den Ring weitergegeben. Damit können Audiosignal und Daten über dasselbe Kabel laufen.

MIDI-Input

Beim MIDI-Input handelt es sich um einen gewöhnlichen 5-Pol-DIN-Eingang, über den MIDI-Befehle wie Programmwechsel, CCs und MIDI-Clock-Informationen von externen Geräten übermittelt werden können.

Achtung, die Hinweise zur „MIDI-Implementierung“ des Ventris sind bis jetzt nicht veröffentlicht.

Wenn Sie Fragen dazu haben, senden Sie eine EMail an contact@sourceaudio.net.

Ausgänge



Output 1

Hierbei handelt es sich um den primären Ausgang. Schließen Sie hier Ihren Verstärker, Ihr Aufnahme-Interface oder das nächste Gerät Ihrer Effekt-Signalkette mittels eines 6,35mm-Mono-Klinkenkabels an.

Output 2

Output 2 kann als Audio-Output, External-Loop-Output oder als Daisy-Chain-Daten-Verbindung für die Neuro App dienen.

Output 2 als Audio-Output

Der Kontakt der Steckerspitze dient beim Output 2 als sekundärer Audio-Output. Hierüber wird ein Audio-Signal übertragen, wenn das Ventris für ein Signal-Routing mit Stereo-Output konfiguriert ist. Schließen Sie hier Ihren Verstärker, Aufnahme-Interface oder das nächste Gerät Ihrer Effekt-Signalkette mittels eines 6,35mm-Mono-Klinkenkabels an.

Output 2 als External-Loop-Send

Ist das Ventris auf einen Routing-Modus eingestellt, der einen externen FX-Loop beinhaltet, fungieren Output 2 als Loop-Send und Input 2 als Loop-Return. Verbinden Sie Output 2 mit dem Input des externen Effekts mittels eines Mono-Klinkensteckers (6,35mm/TS).

Output 2 als Daisy-Chain-Ausgang der Neuro App

Der Ring-Kontakt dient beim Output 2 zur Datenverbindung für die Neuro App, über die Daten zum nächsten Source-Audio-Effekt in Ihrer Signalkette weitergegeben werden können. Sie können die Neuro App via Daisy-Chain ungeachtet dessen anschließen, ob der Output 2 als Audio-Output konfiguriert wurde oder nicht. Verbinden Sie Output 2 mit dem Neuro-App-Daten-Input des nächsten Gerätes (normalerweise Input 2) mittels eines 6,35mm-Stereo-Klinkenkabels. Das Audiosignal – falls vorhanden – wird über die Steckerspitze, die Daten der Neuro App über den Ring weitergegeben. Damit können Audiosignal und Daten über dasselbe Kabel laufen.

MIDI Thru

Beim MIDI-Thru handelt es sich um einen gewöhnlichen 5-Pol-DIN-Eingang, über den MIDI-Befehle an andere Geräte weitergegeben werden. Das Ventriss selbst erzeugt keine MIDI-Daten, leitet jedoch alle erhaltenen Daten weiter.

Strom- und Controller-Verbindungen



DC 9V

Verbinden Sie das beigegefügte 9VDC-Netzteil mit dem Gerät. Das Netzteil muss 9V (Gleichstrom) und mindestens 280 mA haben, sowie einen Hohlstecker mit dem Minuspol an der Spitze.

USB

Verbinden Sie Ihren Computer (Mac oder Windows) mit dem USB-Port des Ventriss (durch das entsprechende Symbol gekennzeichnet) mit einem Standard-MiniUSB-Kabel. Da es sich beim Ventriss um ein Class-Compliant-USB-Device handelt, sollte es von Mac- und Windows-Computern automatisch erkannt werden. Weitere Informationen zu den USB-Einsatzmöglichkeiten des Ventriss finden Sie im USB-Abschnitt dieses Handbuchs.

Control Input

Über den 3,5mm-CONTROL-INPUT-Port lassen sich externe Zusatzgeräte wie Dual Expression Pedal, Reflex Universal Expression Pedal, Neuro Hub und Hot Hand Motion Controller anschließen. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie den Kapiteln Expression Pedal Input, Hot Hand Input, und Neuro Hub.

Expression-Pedal/-Switch-Input

An die auf der Rückseite gelegene Pedal-In-Buchse kann entweder ein passives Expression-Pedal oder ein Fußschalter angeschlossen werden. Über den Pedal-In-Schalter wählen Sie aus, welche Art Controller Sie nutzen wollen (EXP für Expression-Pedal/SWITCH für Expression-Switch). Weitere Informationen finden Sie unter „Externe Steuerung“.

OPTION-FUSSSCHALTER (TAPPING): Modulation Rate – Arbeitet wie ein traditioneller Tap-Tempo-Schalter, der hier auf die Tonhöhenmodulationsrate des Wet-Signals angewendet wird. Das bedeutet, dass durch das Betätigen des OPTION-Fußschalters im Takt der Band die Tonhöhenmodulationsrate des Pedals mit der Musik synchronisiert wird. Hinweis: Sie müssen den Schalter mindestens zweimal drücken, damit das Ventriss seine Modulationsrate ändert.

OPTION-FUSSSCHALTER (DRÜCKEN & HALTEN): Reverb Hold – Lässt das Reverb klingen bis der OPTION-Fußschalter losgelassen wird. Dies ist eine großartige Möglichkeit, einen Akkord stehen zu lassen und somit ein „Pad“ zu erzeugen. Während die HOLD-Funktion aktiviert ist, können Sie mit dem Reverb des zweiten Prozessors (A oder B), der auf das trockene Signal angewendet wird, darüber spielen. Alternative HOLD-Konfigurationen finden Sie im Abschnitt „Neuro App“.

Hall (1)

Nach dem Vorbild der Klänge von Studio-Racks aus den 80er Jahren, zeichnet sich der Hall-Reverb durch seine sehr diffusen Sound und eine prächtig blühende Charakteristik aus. Das Source-Audio-Team investierte eine Menge Zeit in die perfekte Erfassung der komplexen Klänge dieser leistungsstarken Effektgeräte. Jedoch muss angemerkt werden, dass, obwohl wir diesen großartigen Effekt zu den klassischen Reverbs zählen, er wenig Ähnlichkeit mit einem Hall in der natürlichen oder analogen Welt hat. Vielmehr wird mit dem Hall-Reverb der extravagante Wash-Sound nachempfunden, der während der ersten Welle von Ambient-Aufnahmen populär war.

CONTROL 1: Bass – Siehe Beschreibung beim ROOM-Reverb.

CONTROL 2: Hall Size – Wählen Sie zwischen 5 verschiedenen Größen. Drehen Sie den Regler gegen den Uhrzeigersinn, um kleinere Hallklänge zu erzeugen, und im Uhrzeigersinn, um den Hall zu vergrößern. Bitte beachten Sie, dass dieser Regler nicht stufenlos die Größe der Halle vergrößert, sondern in fünf Bereiche unterteilt ist. Wenn Sie den Regler drehen, können Sie möglicherweise die Übergangspunkte hören, an denen eine neue Hallgröße aktiviert wird.



OPTION FOOTSWITCH (TAPPING): Pre-Delay einstellen – Funktioniert wie ein traditioneller Tap-Tempo-Schalter bei einem Delay-Pedal. Das Pre-Delay ist die Zeitspanne zwischen dem Trockensignal und der ersten Hallreflexion (ähnlich wie bei einem Delay). Wenn Sie also den OPTION-Fußschalter im Takt mit der Band tappen, wird der Echoeffekt mit der Musik synchronisiert. Hinweis: Sie müssen den Schalter mindestens zweimal drücken, damit das Pedal die Pre-Delay-Zeit ändert.

OPTION FOOTSWITCH (PRESS & HOLD): Reverb Hold – Siehe Beschreibung beim ROOM-Reverb.

E-Dome (2)

Der höhlenartige E-DOME (a.k.a. „Enormo-Dome“) erzeugt lange, üppige Reverb-Trails, die tagelang ausklingen. Rufen Sie mit der größten Raumsimulation des Ventris Reverb den Klang von massiven Arena-Einstellungen auf. Wirklich groooooß.

CONTROL 1: Bass – Siehe Beschreibung beim ROOM-Reverb.

CONTROL 2: Mod Depth – Siehe Beschreibung beim ROOM-Reverb.



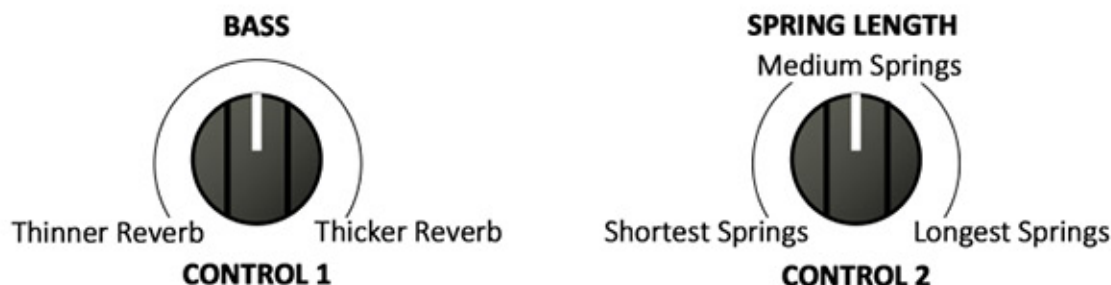
OPTION-FUSSCHALTER (DRÜCKEN & HALTEN): Reverb Hold – Siehe Beschreibung beim ROOM-Reverb.

True Spring (3)

Bob Chidlaw, Chef-Forscher bei Source Audio, arbeitete lange und hart daran, die süßen Eigenheiten eines Vintage-Spring-Reverbs perfekt einzufangen. Das Ergebnis ist ein außergewöhnlich realistischer Effekt mit dem unverkennbaren „Drip“, der bei Verstärkern mit Vintage-Federhall zu hören ist.

CONTROL 1: Bass – Siehe Beschreibung beim ROOM-Reverb.

CONTROL 2: Spring Length – wählt zwischen drei verschiedenen virtuellen Federlängen aus. Je länger die Federn in einem Reverb sind, desto deutlicher wird der „Echo“-Effekt, wenn das eingehende Signal über die Länge der Federn hin und her läuft. Bitte beachten Sie, dass dieser Regler die Größe der Federn nicht stufenlos erhöht, sondern in drei Bereiche unterteilt ist. Wenn Sie den Regler drehen, können Sie möglicherweise die Übergangspunkte hören, an denen eine neue Federlänge eingestellt wird.



OPTION-FUSSCHALTER (TAPPING): Pre-Delay – Siehe Beschreibung beim Abschnitt HALL-Reverb.

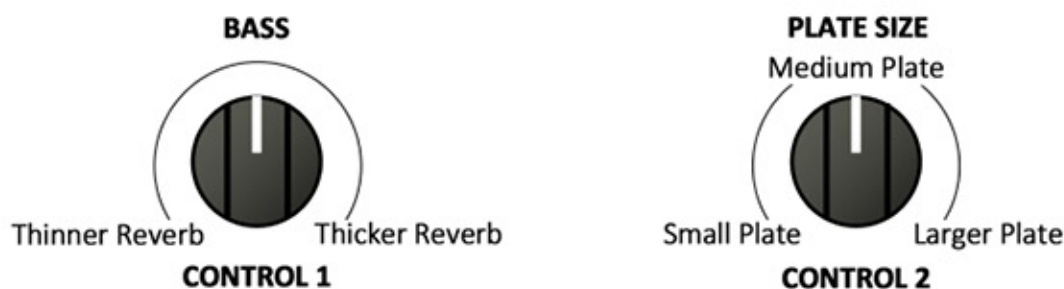
OPTION-FUSSCHALTER (DRÜCKEN & HALTEN): Reverb Hold – Siehe Beschreibung beim ROOM-Reverb.

Plate (4)

Diese authentisch klingende Reverb ist eine genaue Simulation des hochdiffusen Effekts, den man von Vintage-Plate-Reverb-Geräte der 50er- und 60er-Jahre kennt. Wie beim True-Spring-Reverb war Bob Chidlaw auch hier unerbittlich dabei, die perfekte Emulation dieses schönen und unverwechselbaren Sounds zu kreieren. Die Hauptkomponente eines Plate-Reverbs ist eine große Platte aus schwebendem Blech. Trifft ein Audio-Signal auf dieses Blech entstehen wunderbar üppige und resonante Sounds, wie man sie aus zahlreichen Aufnahmen kennt.

CONTROL 1: Bass – Siehe Beschreibung beim ROOM-Reverb.

CONTROL 2: Plate Size – Wählt drei verschiedene Plattengrößen aus: Small, Medium und Large. Im Allgemeinen wird das Reverb länger, je größer die Platte ist, darüber hinaus ändert sich die Charakteristik des Ausklangs. Bitte beachten Sie, dass dieser Regler die Größe der Platte nicht stufenlos erhöht, sondern in drei Bereiche aufgeteilt ist. Wenn Sie den Regler drehen, hören Sie möglicherweise die Übergangspunkte, an denen eine neue Plattengröße aktiviert wird.



OPTION-FUSSSCHALTER (TAPPING): Pre-Delay – Siehe Beschreibung beim Abschnitt HALL-Reverb.

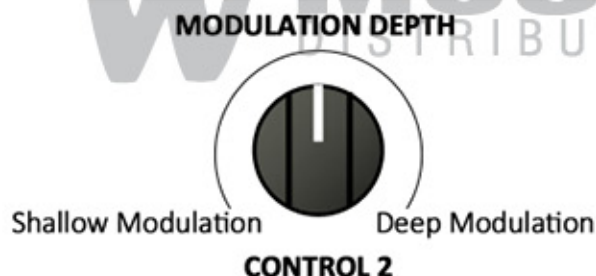
OPTION-FUSSSCHALTER (DRÜCKEN & HALTEN): Reverb Hold – Siehe Beschreibung beim ROOM-Reverb.

Lo-Fi (5)

Dieser Reverb-Effekt stellt den grandiosen Effekt des Reverbs auf den Kopf und fügt dem Signal zerstörerische Elemente wie Verzerrung und Übersättigung hinzu. Schalten Sie die Hässlichkeit ein und erschaffen Sie einzigartige Effekte, die Ihrem Sound eine gewisse Bösartigkeit verleihen.

CONTROL 1: Distortion – Stellt die Körnung des Wet-Signals ein. Drehen Sie diesen Regler im Uhrzeigersinn, um den Overdrive/Fuzz zu erhöhen, der dem Reverb-Sound hinzugefügt wird. In der ganz rechten Position fängt dieser Regler an, die Qualitäten eines Fuzz-Pedals zu entickeln.

CONTROL 2: Mod Noise Depth – Regelt den Grad der sporadischen Modulation des Wet-Signals. Anders als die glatte, gleichmäßige Modulation, die in vielen Reverb-Engines des Ventris zu finden ist, fügt der Mod-Noise-Depth-Regler dem Reverb eine unregelmäßige, unsymmetrische Tonhöhenmodulation hinzu. Diese Art der Modulation ähnelt dem Sound eines Vintage-Tape-Delays, das möglicherweise repariert werden müsste.



OPTION-FUSSSCHALTER (TAPPING): *Modulationsrate* – Siehe Beschreibung beim ROOM-Reverb.

OPTION-FUSSSCHALTER (DRÜCKEN & HALTEN): *Oscillate* – Im Gegensatz zur normalen Hold-Funktion, die einen konstanten Hall-Loop erzeugt, bei dem weder die Lautstärke noch der Klang verändert wird, leitet die Oscillate-Funktion das Reverb-Signal kontinuierlich durch den Prozessor zurück. Dadurch entsteht ein dramatischer Selbstoszillationseffekt.

ModVerb (6)

Dieses wunderbar animierte Reverb fängt den Sound von Tremolo und Federhall, wie sie in vielen Vintage-Verstärkern zu finden sind, perfekt ein. Im Gegensatz zu diesen Vintage-Amps kann das ModVerb-Reverb jedoch die Reihenfolge des Signalwegs ändern. Verwenden Sie den CONTROL-1-Regler, um auszuwählen, ob das Tremolo vor oder hinter dem Federhall platziert sein soll. Mit dem Neuro Editor ist es auch möglich, den Tremolo-Effekt nur auf das Wet-Signal anzuwenden und das Dry-Signal unbeeinflusst zu lassen.

CONTROL 1: *Tremolo Select/Depth* – Stellt die Intensität des Tremolo-Effekts ein und wählt zwischen zwei verfügbaren Reverb/Tremolo-Signalwegen. Der Regler ist in zwei Bereiche aufgeteilt. Links von 12 Uhr wird durch Drehen des Reglers im Uhrzeigersinn die Intensität des Tremolos erhöht, der vor dem Reverb in der Signalkette platziert ist. Rechts von 12 Uhr erhöht das Drehen des Knopfes im Uhrzeigersinn die Intensität des Tremolos hinter dem Hall, wodurch im Wesentlichen ein Tremolo-Effekt auf das gesamte Ausgangssignal angewendet wird. Bitte beachten Sie, dass Sie beim Drehen des Reglers bei 12 Uhr den Übergangspunkt hören können, wenn die Region gewechselt wird.

CONTROL 2: *Tremolo Rate* – Bestimmt die Geschwindigkeit des Tremolo-Effekts. Drehen Sie den Regler im Uhrzeigersinn, um die Geschwindigkeit zu erhöhen.



OPTION-FUSSSCHALTER (TAPPING): *Tremolo Rate* – Funktioniert wie ein traditioneller Tap-Tempo-Schalter zum Einstellen der Geschwindigkeit des Tremolos. Damit können Sie das Tremolo mit der Musik Ihrer Band synchronisieren. Hinweis: Sie müssen mindestens zweimal auf den Schalter tippen, damit das Pedal die Tremolo-Rate ändert.

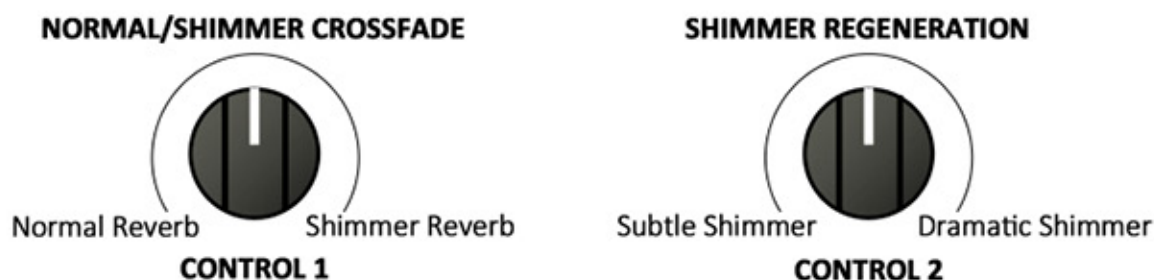
OPTION-FUSSSCHALTER (DRÜCKEN & HALTEN): *Reverb Hold* – Siehe Beschreibung beim ROOM-Reverb.

Shimmer (7)

Dieses Pitch-Shifting-Reverb mischt traditionelle Raumklänge mit Oktav-Reflexionen für einen engstgelegenen Hall-Effekt. Wenn Sie das Shimmer-Reverb mit dem Neuro Desktop Editor verbinden, können Sie die Oktave gegen eine Vielzahl zusätzlicher Intervalle tauschen.

CONTROL 1: *Normal / Shimmer Crossfade* – Steuert das Verhältnis zwischen dem normalen Reverb-Effekt und den Hall-Reflexionen. Drehen Sie den Regler im Uhrzeigersinn, um den Klang des Intervalls stufenlos zu erhöhen und den Anteil des normalen Halls im Wet-Mix zu verringern.

CONTROL 2: *Shimmer Regeneration* – Erhöht die Stärke des Shimmer-Signals, das in den Reverb-Prozessor eingespeist wird. Der Shimmer-Effekt wird deutlicher, wenn Sie diesen Regler im Uhrzeigersinn drehen.



OPTION-FUSSSCHALTER (TAPPING): *Modulationsrate* – Siehe Beschreibung beim ROOM-Reverb.

OPTION-FUSSSCHALTER (DRÜCKEN & HALTEN): *Pitch Ramp Down* – Funktioniert ähnlich wie die HOLD-Funktion, mit dem Unterschied, dass beim Drücken und Halten des Fußschalters der Shimmer-Effekt in der Tonhöhe langsam nach unten gleitet. Ein ziemlich atmosphärischer Effekt. Hinweis: Mit dem Neuro Editor können Sie diese Funktion auch so einstellen, dass die Tonhöhenveränderung aufwärts geht. Expertentipp: Versuchen Sie, ein A+B Dual Shimmer-Preset zu erstellen, bei dem der OPTION-Fußschalter auf Reverb A auf Pitch Ramp Down und Reverb B auf Pitch Ramp Up programmiert ist. Das Halten des OPTION-Fußschalters ergibt damit ein sehr interessantes Auf/Ab-Pitching. Anweisungen zur Neuzuweisung der Funktion des OPTION-Fußschalters finden Sie im Neuro Sound Editor.

EchoVerb (8)

Diese Ambient-Kombination aus Delay und Reverb sorgt für einen ausgedehnten Echoeffekt mit großen, nachhallenden Wiederholungen. Das EchoVerb-Reverb kann auch als klassisches Delay fungieren, indem Sie den Delay/Reverb-Crossfade-Regler in die Position „Full“ gegen den Uhrzeigersinn drehen. Damit wird der Delay-Effekt isoliert. Das EchoVerb-Reverb hat eine maximale Verzögerungszeit von 2 Sekunden.

CONTROL 1: Delay Feedback – Steuert den Anteil des Delay-Signals, das in den Delay-Effekt zurückgeführt wird, wodurch sich die Anzahl der Wiederholungen erhöht. Ganz nach links gedreht, ist nur eine einzelne Delay-Wiederholung zu hören – drehen Sie den Regler im Uhrzeigersinn, nehmen die Wiederholungen zu.

CONTROL 2: Delay/Reverb Crossfade – Bestimmt das Verhältnis zwischen Delay- und Reverb-Signal. Steht dieser Regler ganz links, ist nur der Delay-Effekt zu hören. Drehen Sie den Regler im Uhrzeigersinn, wird der Anteil des Hall-Signals erhöht und das Delay-Signal im Wet-Mix verringert. Zu beachten ist hierbei, dass selbst wenn CONTROL 2 ganz nach rechts gedreht und nur das Reverb zu hören ist, der Hall immer noch auf das Signal der unhörbaren Verzögerung reagiert, das in der Signalkette vor ihm liegt.



OPTION-FUSSSCHALTER (TAPPING): Delay Time (Verzögerungszeit) – Funktioniert wie ein traditioneller Tap-Tempo-Schalter bei einem Delay-Pedal. Wenn Sie also den OPTION-Fußschalter im Takt mit der Band tappen, werden die Wiederholungen mit der Musik synchronisiert. Hinweis: Sie müssen den Schalter mindestens zweimal drücken, damit das Pedal die Delay-Zeit ändert.

OPTION-FUSSSCHALTER (DRÜCKEN & HALTEN): Delay Hold – Erzeugt eine konstante Schleife des Delay-Signals. Während Sie den OPTION-Fußschalter gedrückt halten, zirkuliert das Delay-Signal kontinuierlich, ohne dass Lautstärke oder Ton verändert werden.

Swell (9)

Bei diesem Reverb wird ein Lautstärke-Effekt auf das trockene Signal Ihres Instruments angewendet, das dann für superlange und atmosphärische Klangwolken in den Hall-Effekt eingespeist wird. Dieser Effekt eignet sich hervorragend für weiche, atmosphärische Akkord-Pads. Das Swell-Reverb klingt auch fantastisch, wenn es in einem Dual-Reverb-Preset im seriellen Modus (A+B am A/B-Reverb-Kippschalter) an erster Stelle platziert wird.

CONTROL 1: Envelope Gain – Steuert die Empfindlichkeit des Envelope-Followers. Drehen Sie diesen Regler herunter, wenn Sie Niedrigimpedanz-Pickups verwenden oder Sie mit einem harten Anschlag arbeiten möchten. Bei hochohmigen Pickups oder leichtem Anschlag drehen Sie den Regler nach rechts.

CONTROL 2: Swell Time – Legen Sie hiermit die Geschwindigkeit der Lautstärkeanhebung fest. Drehen Sie den Regler gegen den Uhrzeigersinn für einen kürzeren Swell, und im Uhrzeigersinn, um einen längeren, weicheren Effekt.

ENVELOPE GAIN



Lower Sensitivity Higher Sensitivity

CONTROL 1

SWELL TIME



Shorter Swell Longer Swell

CONTROL 2

OPTION-FUSSSCHALTER (TAPPING): *Modulationsrate* – Siehe Beschreibung beim ROOM-Reverb.

OPTION-FUSSSCHALTER (DRÜCKEN & HALTEN): *Reverb Hold* - Siehe Beschreibung beim ROOM-Reverb.

Offspring (10)

Nichts klingt wie der Offspring-Hall. Dieser einzigartige und dramatische Effekt liegt irgendwo zwischen dem Klang einer Engelsharfe und einem retro-futuristischen SciFi-Soundtrack. In der Tat verwendet das Offspring-Reverb Allpass-Filter, um kaskadierende Frequenzbänder zu extrahieren, wodurch ein Effekt ähnlich dem eines Arpeggiators erzeugt wird. Das wirkt kompliziert, aber in Wirklichkeit handelt es sich hier um einen sehr musikalischen Effekt, der zu einer Vielzahl von verschiedenen Spielstilen passt.

CONTROL 1: *Bass* – Siehe Beschreibung beim ROOM-Reverb.

CONTROL 2: *Modulation Depth* – Siehe Beschreibung beim ROOM-Reverb.

BASS



Brighter Trails Darker Trails

CONTROL 1

MODULATION DEPTH



Shallow Modulation Deep Modulation

CONTROL 2

OPTION-FUSSSCHALTER (TAPPING): *Repeat Time* – Funktioniert wie ein traditioneller Tap-Tempo-Schalter, der auf die einzigartigen Repeats des Offspring-Reverbs angewendet wird.

OPTION-FUSSSCHALTER (DRÜCKEN & HALTEN): *Reverb Hold* – Siehe Beschreibung beim ROOM-Reverb.

Reverse (11)

Mit diesem eindringlichen Reverb können Sie sowohl chillige als auch dramatische Rückwärts-Effekte erzeugen. Stellen Sie den MIX-Regler für einen bedrohlichen Sound auf 100% wet oder mischen Sie das Reverb mit dem Dry-Signal für entnervende Schatteneffekte.

CONTROL 1: *Diffusion* – Verwenden Sie diesen Regler, um den anschwellenden Reverse-Effekt zu glätten (oder zu „verschmieren“). Wenn Sie den Regler ganz im Uhrzeigersinn drehen, wird ein sanfter Umkehreffekt erzeugt. Durch Drehen des Reglers gegen den Uhrzeigersinn entsteht ein interessanter Körnungseffekt mit deutlichen Attack-Transienten.

CONTROL 2: Mod Depth – Siehe Beschreibung beim ROOM-Reverb.



OPTION-FUSSCHALTER (TAPPING): Rise Time & Modulation Rate - Funktioniert wie ein traditioneller Tap-Tempo-Schalter, mit dem die Dauer eingestellt wird, die der Rückwärtseffekt benötigt, um den Attack-Punkt und die Rate der Tonhöhenmodulation zu erreichen.

OPTION-FUSSCHALTER (DRÜCKEN & HALTEN): Reverb Hold – Siehe Beschreibung beim ROOM-Reverb.

Erweiterte Reverb-Arten

Als Erweiterung zu den zwölf Haupt-Reverbs auf der Bedienoberfläche bieten die Nuro Mobile App und der Desktop Editor eine Zusammenstellung zusätzlicher Reverb-Arten. Diese zusätzlichen Effekte liefern eine Auswahl klanglicher Optionen. Mit ihnen lassen sich die Standard-Reverbs überschreiben – oder sie können als User-Presets gespeichert werden. Weitere Informationen zu den zusätzlichen Reverb-Effekten finden Sie im Abschnitt „Neuro Sound Editor“.

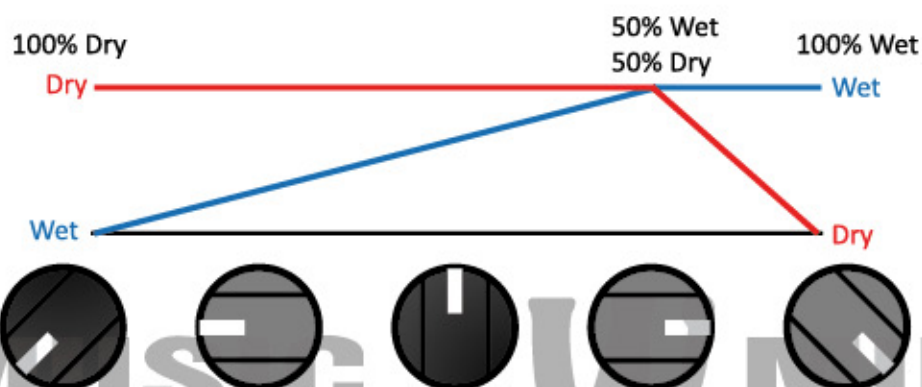


Time-Regler

Stellt die Ausklang-Dauer des Reverbs ein. Wenn Sie den TIME-Regler nach ganz rechts drehen, wird der Hall-Effekt unendlich aufrechterhalten. Im Gegensatz zur HOLD-Funktion (die einen gleichbleibenden Reverb-Loop erzeugt), erzeugt die Unendlich-Einstellung des TIME-Reglers im Laufe der Zeit einen degenerierenden Effekt, da das Reverb weiter zirkuliert und zusätzlich das trockene Signal empfängt. Die Ergebnisse können etwas kakophon sein, aber es entsteht ein sehr interessanter Effekt.

Mix-Regler

Dieser Regler bestimmt das Verhältnis zwischen Dry- und Wet-Signal. Dreht man ihn ganz nach links erhält man ein 100%-Dry-Signal, ganz rechts 100%-Wet. Bei ungefähr 3-Uhr ist das Verhältnis 50/50. Beachten Sie auch, dass der Kill-Dry-Mode ist als globale Einstellung verfügbar (siehe auch Kill Dry/Dry Defeat).

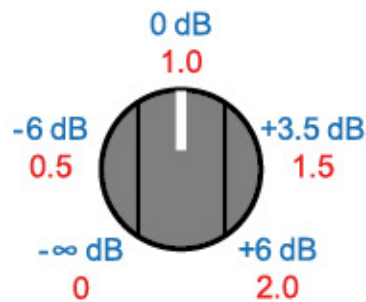


Bitte beachten Sie, dass sich, wenn der A/B-Kippschalter auf der Position A+B steht, die Funktionsweise der Regler MIX, CONTROL 1 und CONTROL 2 ändert. Im A+B-Modus bestimmt CONTROL 1 das Wet-Level von Reverb A, CONTROL 2 das Wet-Level von Reverb B und der MIX-Regler legt den Anteil des Dry-Signals fest.

Einstellen des Master-Output-Levels über den Mix-Regler

Die Gesamtlautstärke des Outputs kann, ohne die Neuro Editing Software oder MIDI verwenden zu müssen, am Gerät eingestellt werden. Drücken und halten Sie den CONTROL-INPUT-Schalter und drehen Sie anschließend den MIX-Regler auf den gewünschten Wert, der gleichermaßen Auswirkung auf das Dry- wie auf das Wet-Signal hat. Maximal ist ein Boost von +6 dB möglich.

Die folgende Grafik zeigt den Einstellbereich der Output-Lautstärke in Dezibel (blau) und linear (rot). Beachten Sie, dass eine Anpassung der Output-Lautstärke auch bei einem Effektwechsel bestehen bleibt, beim Laden eines User-Presets allerdings verloren geht.



Pre-Delay-Regler

Legt die Zeitspanne zwischen dem trockenen Signal und den ersten Reverb-Reflexionen fest. Wenn der PRE-DELAY-Regler im Uhrzeigersinn gedreht wird, erhöht sich die Pre-Delay-Zeit und erzeugt einen Klang, der einem natürlichen Echo oder „Slapback“-Effekt ähnelt.

Treble-Regler

Steuert den Grad der Absenkung der hohen Frequenzen beim Wet-Signal. Drehen Sie den Regler im Uhrzeigersinn für ein helleres und gegen den Uhrzeigersinn für ein dunkleres Reverb.

Control 1 und Control 2

Aufgrund der umfassenden Klangmöglichkeiten der einzelnen Reverb-Arten im Ventris Dual Reverb war es notwendig, das Pedal mit zwei „Wildcard“-Reglern zu versehen, die mit CONTROL 1 und CONTROL 2 beschriftet sind. Die jeweilige Funktion der CONTROL-Regler hängt vom aktiven Reverb-Modul ab. Details zur Funktion der einzelnen Regler finden Sie im Abschnitt „Reverb-Arten“ in diesem Handbuch. Darüber hinaus ist es möglich, den CONTROL-Reglern alternative Parameter zuzuweisen. Diese Neuzuweisungen können für einzelne Presets oder für Reverb-Arten gespeichert werden. Im Abschnitt „Neuro Sound Editor“ finden Sie weitere Anweisungen und eine Liste der alternativen Parameter des CONTROL-Reglers.

Bitte beachten Sie, dass sich, wenn der A/B-Kippschalter auf der Position A+B steht und beide Reverbs gleichzeitig laufen, die Funktionsweise der Regler MIX, CONTROL 1 und CONTROL 2 ändert. Wenn Sie die Reverbs parallel laufen lassen, stellt CONTROL 1 das Wet-Level von Reverb A, CONTROL 2 das Wet-Level von Reverb B und der MIX-Regler den Pegel des Dry-Signals ein. Betreiben Sie die Reverbs seriell, bestimmt CONTROL 1 den Wet/Dry-Mix von Reverb A, CONTROL 2 den Wet/Dry-Mix von Reverb B ein und MIX den Pegel des Dry-Signals. Eine vollständige Anleitung zu den Dual-Reverb-Presets finden Sie im Abschnitt „Editieren und Speichern von Dual-Engine-Presets“.

Effekt-Wahlschalter

Dies ist der Reverb-Wahlschalter. Mit ihm wird die Reverb-Art und damit auch die Funktion der CONTROL-Regler und des OPTION-Fußschalters festgelegt.

Effekt-Wahlschalter-LEDs

Die REVERB-ART-LEDs rund um den Wahlschalter zeigen an, welches Reverb gerade aktiv ist. Dies gilt für die zwölf Haupteffekte. Wenn Sie eine der erweiterten Effekte aktiviert haben, leuchtet keine dieser LEDs. Steht der Kippschalter für die Reverb-Auswahl auf A+B, leuchten beide der ausgewählten Reverb-LEDs. Wenn die Reverbs A und B beide mit der gleichen Reverb-Art belegt sind und der Reverb-Selector auf A+B eingestellt ist, leuchtet die entsprechende LED mit einem doppelten Blinken auf.

Mit der Neuro App ist es möglich, eines der Standard-Reverbs am Wahlschalter durch ein anderes Reverb zu ersetzen. Wenn Sie dies getan haben, blinkt die entsprechende LED, um anzuzeigen, dass der Effekt nicht mit dem Namen übereinstimmt, der auf der Front des Ventris geschrieben steht. Dies gilt auch im A+B-Modus.

A/B-Reverb-Kippschalter

Das Ventris Dual Reverb verfügt über zwei völlig unabhängige 56-Bit-Signalprozessoren. Die beiden Prozessoren geben dem Ventris die Möglichkeit, gleichzeitig zwei Reverb-Sounds in jedem der 8 Onboard- oder der 128 MIDI-Presets des Pedals zu speichern. Der A/B-Reverb-Kippschalter bietet einfachen Zugriff auf die einzelnen Reverbs (A oder B) sowie eine Kombination der beiden (A+B).

Wählen Sie die Positionen A oder B aus, wird der Reverb-Effekt aktiviert, der auf der entsprechenden Position gespeichert wurde. Wählen Sie die Stellung A+B, werden beide Reverbs gleichzeitig aktiviert. Dies geschieht standardmäßig parallel und in Stereo. Es ist jedoch auch möglich, die Reverbs im Cascade-Modus miteinander zu kombinieren, indem Sie zuerst den Kippschalter in die A- oder B-Position schalten, dann die CONTROL-INPUT-Taste (oben auf dem Pedal) gedrückt halten und anschließend den Schalter wieder in die A+B-Position bringen – nun kaskadiert Reverb A in Reverb B. Um in den Parallel-Modus zurückzukehren, wiederholen Sie den Vorgang OHNE die CONTROL INPUT-Taste gedrückt zu halten.

Wenn Sie die Umschaltposition A+B gewählt haben, werden bestimmte Reglerfunktionen geändert. Laufen die Reverbs im Parallel-Modus, bestimmt CONTROL 1 den Wet-Pegel von Reverb A, CONTROL 2 den Wet-Pegel von Reverb B und MIX den Pegel des Dry-Signals. Wenn Sie die Reverbs im Series-Modus laufen lassen, wird mit CONTROL 1 die Wet/Dry-Mischung von Reverb A, mit CONTROL 2 die Wet/Dry-Mischung von Reverb B und mit dem MIX-Regler der Pegel des Dry-Signals festgelegt. Eine vollständige Anleitung zu den Dual-Reverb-Presets finden Sie im Abschnitt „Editieren und Speichern von Dual-Engine-Presets“.

Jede der drei Kippschalterpositionen kann individuell für jede der 128 Voreinstellungen als anfängliche Einrastposition zugewiesen werden. Hinweis: Wenn die Umschaltposition A+B während des voreingestellten Umschaltens verwendet wird (entweder in der früheren oder der späteren Voreinstellung), ist die Spillover-Funktion nicht verfügbar.

On/Off-Fußschalter

Schaltet den Reverb-Effekt ein oder in den Bypass. Standardmäßig verwendet das ventris einen True/Hard-Bypass-Modus, allerdings können Sie das Gerät auch mit einem Buffered Bypass (siehe „Universal Bypass“ für weitere Informationen) oder dem Trails-Mode-Bypass (siehe „Trails Mode“) verwenden.

Der On/Off-Schalter bietet außerdem eine weitere Funktion. Wenn der Effekt aktiviert ist, können Sie durch Drücken und Halten des Fußschalters durch die User-Presets blättern. Durch Loslassen des Schalters wird das Blättern beendet und das gerade angewählte Preset aktiviert.

Trails Mode

Standardmäßig arbeitet das Ventriss im Hard-Bypass-Modus, was bedeutet, dass der Ausklang des Reverbs unmittelbar abgeschnitten wird, sobald der Effekt ausgeschaltet wird. Beim Trails-Mode (auch bekannt als Soft Bypass) handelt es sich um einen optionalen Bypass-Modus, bei dem das Reverb natürlich ausklingt, auch wenn der Effekt ausgeschaltet wurde.

Der Trails-Mode kann über das Hardware-Options-Menü der Neuro App oder den Desktop Editor aktiviert werden oder indem man den On/Off-Fußschalter betätigt, während man den CONTROL-INPUT-Schalter gedrückt hält. Die Einstellung wird dann automatisch gespeichert. Beim Trails-Mode handelt es sich um eine globale Einstellung, die nicht in jedem Preset einzeln gespeichert wird.

On/Off-LED

Die On/Off-LED oberhalb des On/Off-Fußtasters zeigt an, ob der Reverb-Effekt aktiv (leuchtet grün) oder ausgeschaltet ist (leuchtet nicht).

Wenn der Trails-Mode aktiviert ist, leuchtet die On/Off-LED grün bei eingeschaltetem Effekt und rot, wenn das Pedal im Bypass ist.

Option-Fußschalter

Aufgrund der Fülle an Funktionen, die mit dem OPTION-Fußschalter gesteuert werden können, war es notwendig, diesem Fußschalter verschiedene Standardfunktionen zuzuweisen, abhängig vom gewählten Reverb. Der Schalter reagiert auf zwei Aktionen: schnelles Tappen oder Drücken & Halten. Jede der beiden Aktionen führt zu einer anderen Funktion. Neben den Standardfunktionen ist es auch möglich, dem Fußschalter alternative Funktionen über die Neuro Editors zuzuweisen. Eine Liste der Steuerungsoptionen finden Sie im Abschnitt „Neuro Sound Editor“.

Wenn der Ventriss ausgeschaltet ist, kann der OPTION-Fußschalter immer noch zum Scrollen verwendet werden. Wenn Sie im Bypass auf den OPTION-Fußschalter tippen, blättern Sie aufwärts durch die Presets, durch Drücken & Halten des Schalters blättern Sie abwärts. Die folgende Abbildung liefert Ihnen einen schnellen Überblick über die grundlegenden Funktionen jedes Fußschalters im aktivierten und deaktivierten Zustand.



Aktion	Pedalstatus	ON/OFF-Schalter	OPTION-Fußschalter
Tappen	Bypass	an	Preset aufwärts
Tappen	aktiviert	aus	abhängig vom Reverb*
Drücken & Halten	Bypass	nicht verfügbar	Preset abwärts
Drücken & Halten	aktiviert	Preset aufwärts	abhängig vom Reverb*

*siehe weiter unten für eine Aufstellung für die einzelnen Reverb-Arten

OPTION-Fußschalter-Funktionen

Die dem OPTION-Fußschalter standardmäßig zugewiesenen Steuerungsfunktionen bieten eine intuitive und effektive Bedienung ohne Änderungen vor nehmen zu müssen. Die folgende Grafik liefert einen kurzen Überblick über die standardmäßige („out-of-box“) Belegung pro Reverb-Art.



Reverb-Art	Tappen	Drücken&Halten
ROOM	Modulation Rate	Reverb Hold
HALL L	Pre-Delay Time	Reverb Hold
E-DOME	Modulation Rate	Reverb Hold
TRUE SPRING	Pre-Delay Time	Reverb Hold
PLATE	Pre-Delay Time	Reverb Hold
LO-FI	Modulation Rate	Oscillate
MODVERB	Tremolo Rate	Reverb Hold
SHIMMER	Modulation Rate	Pitch Down
ECHOVERB	Delay Tap Tempo	Delay Hold
SWELL	Modulation Rate	Reverb Hold
OFFSPRING	Repeat Time	Reverb Hold
REVERSE	Rise Time & Modulation Rate	Reverb Hold

Option-LED

Die OPTION-LED (oberhalb des OPTION-Fußschalters) zeigt die Pre-Delay-Zeit oder die LFO-Rate an, wenn der OPTION-Fußschalter als Tap-Tempo-Regler verwendet wird. Steuert der OPTION-Fußschalter das Pre-Delay als Tap-Tempo-Schalter steuert, blinkt die LED im entsprechenden Zeitabstand. Wenn Tap Tempo die Rate des Modulationseffekts bestimmt, liefert die LED ein sanft pulsierendes Leuchten. Außerdem leuchtet die LED durchgängig, wenn die Funktionen HOLD oder BUILD aktiviert sind.

CONTROL-INPUT-Schalter

Dieser kleine Schalter an der Oberseite des Pedals wird zur Konfiguration der externen Steuerung verwendet. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Externe Steuerung“.

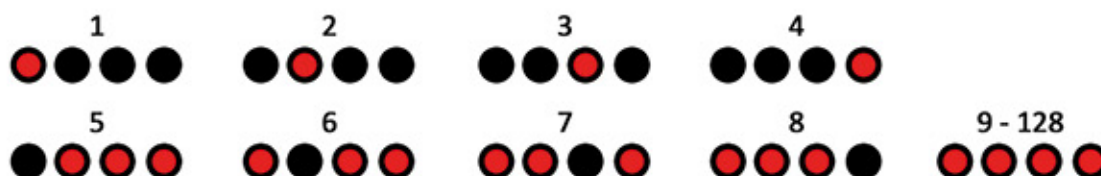
External-CONTROL-LED

Bei der kleinen LED links neben dem Mix-Regler handelt es sich um die Control/ACTIVITY-LED. Leuchtet diese, bedeutet dies, dass der externe Steuermodus (Expression oder MIDI) aktiv ist oder eingehende Daten über MIDI oder eine Neuro-Verbindung empfangen werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Externe Steuerung“.

Preset-Select/Save-Schalter und LEDs

Drücken Sie die SELECT-Taste, um ein gespeichertes User-Preset aufzurufen. Die vier PRESET-LEDs neben dem Preset-Schalter zeigen an, welches der Presets 1 bis 4 aktiv ist. Wenn ein Preset verändert wurde, wird dies durch langsames Blinken der entsprechenden LED signalisiert. Um ein Preset zu speichern drücken und halten Sie die Taste für einige Sekunden. Wenn die LED aufhört zu blinken, ist das Preset an der aktuellen Position gespeichert.

Der Preset-Extension-Modus erlaubt es Ihnen, 8 statt 4 Presets anzuwählen. Um diesen Modus zu aktivieren, rufen Sie die Hardware Options des Neuro Mobile oder Desktop Editors auf (siehe „Neuro Hardware Optionen“) und wählen Sie die entsprechende Option. In diesem Modus werden die Presets wie folgt angezeigt:



Sollten Sie via MIDI ein Preset außerhalb der Presets 1 bis 4 oder der Extended-Bank (Presets 5 bis 8) ausgewählt haben, dann leuchten alle vier Preset-LEDs, zum Zeichen, dass ein Preset zwischen 9 und 128 aktiviert worden ist. Details zum Bearbeiten und Speichern von Presets entnehmen Sie bitte dem folgenden Abschnitt.

Speichern und Abrufen von Presets

In den User-Presets werden alle editierbaren Parameter gespeichert. Dies umfasst Regler-Positionen, Effekt-Art, Routing, Optionen, External-Control und die komplette Liste der über Neuro bzw. MIDI festzulegenden Parameter. Außerdem werden in jedem Preset die Einstellungen des A/B-Reverb-Kippschalters (Reverb A, Reverb B und Reverbs A+B (Dual Mode) gespeichert. Allerdings haben Sie nach Aktivierung eines Reverbs die Möglichkeit, während der Performance die Stellung der Regler zu verändern. Die Einstellung springt an die entsprechende Position des Reglers, sobald er bewegt wird.

Abrufen von Presets

Die ersten 4 User-Presets (bzw. 8 im Extension-Mode) sind über die Onboard-Hardware oder mittels eines externen Fußschalters auf die folgenden Arten abrufbar:

1. Drücken Sie den SELECT-Schalter, um durch die Hardware-User-Presets zu schalten. Diese funktioniert sowohl bei aktiviertem wie auch bei deaktiviertem Pedal.
2. Wenn der Effekt aktiviert ist, können Sie den ON/OFF-Fußschalter gedrückt halten, um aufwärts durch die Presets zu blättern.
3. Befindet sich das Pedal im Bypass, tippen Sie den OPTION-Fußschalter, um aufwärts durch die Presets oder drücken und halten Sie den OPTION-Fuß, um abwärts durch die Presets zu blättern.
4. Schließen Sie einen externen Fußschalter an die PEDAL-IN-Buchse und wählen Sie den SWITCH-Modus (direkt neben der PEDAL-IN-Buchse), um durch die Presets zu blättern. Bitte beachten Sie, dass Sie die Möglichkeit haben, die Zuweisung der Funktionen der externen Fußschalter zu ändern – diese Änderungen sind dann für alle Presets gültig.

MIDI-Presets aufrufen

Alle 128 Presets können über einen externen MIDI-Controller aufgerufen werden. MIDI-Controller können sowohl über die 5-Pin-Din-Buchse (MIDI IN) an der Seite des Pedals, den USB-Port an der Oberseite oder durch einen am CONTROL-INPUT angeschlossenen Neuro Hub aufgerufen werden. Alle 128 Presets werden über die entsprechenden MIDI-Program-Change-Befehle ausgewählt.

Bearbeiten und Speichern eines Presets bei Reverb A

In den meisten Fällen ist es lediglich nötig, ein einzelnes Reverb für ein Reverb-Preset zu verwenden. Folgen Sie den Anweisungen, um ein klassisches Preset für die Position A des A/B-Kippschalters zu programmieren. Innerhalb der 128 Presets umfassen die anpassbaren Einstellungen Reverb-Art, Regler-Positionen, Neuro-Parameter, Routing-Optionen und die Funktion von externen Controllern.

1. Wählen Sie durch Drücken des SELCET/(HOLD)-SAVE-Schalters das Preset aus, das sie bearbeiten möchten (die entsprechende Preset-LED leuchtet rot). Bei der Verwendung von MIDI wählen Sie das Preset mit dem entsprechenden MIDI-Program-Change-Befehl (PC).
2. Stellen Sie den A/B-Kippschalter auf Position A und stellen Sie Ihren Sound mittels der Regler, der Neuro App oder MIDI nach Ihren Wünschen ein. Die Preset-LED beginnt zu blinken, zum Zeichen, das das Preset bearbeitet wurde.
3. Drücken und halten Sie den SELCET/(HOLD)-SAVE-Schalter bis die Preset-LED erst schnell, dann langsam geblinkt hat und schließlich konstant leuchtet. Dies zeigt an, dass das Preset gespeichert wurde. Wie Sie ein Preset von einem anderen Speicherplatz kopieren, finden Sie im Abschnitt „Kopieren von Presets“.

Hinweis: Um ein Preset auf Position B des A/B-Kippschalters zu speichern, befolgen Sie dieselben Schritte und wählen Sie im Schritt 2 die Position B.

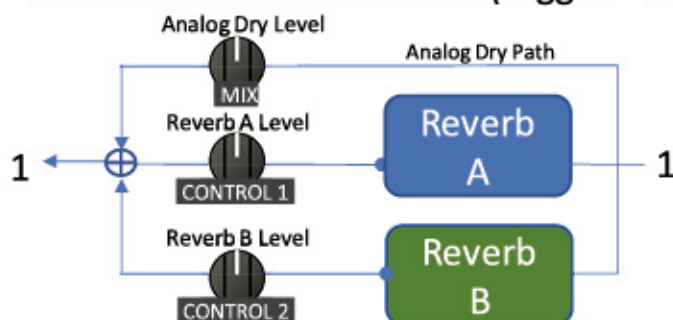
Bearbeiten und Speichern eines Dual-Engine-Presets für Reverb A+B

In jedem der 128 Presets, die auf dem Ventris Dual Reverb verfügbar sind, ist es möglich, für die Reverbs A und B unterschiedliche Einstellungen zu speichern. Außerdem können Sie zwei Reverbs kombinieren, indem Sie die A+B-Position des A/B-Kippschalters auswählen.

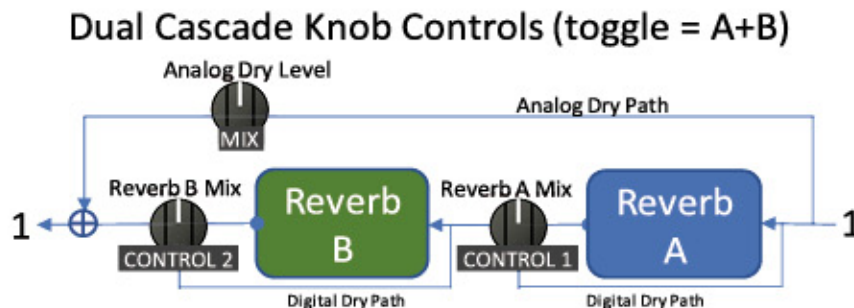
Dazu sollten Sie wissen, dass beim Erstellen von Dual-Reverb-Presets (A+B) zwei Signalrouting-Modi verfügbar sind: Der Parallel-Modus und der Cascade-Modus (a.k.a. Series). Die Unterschiede sind dabei wie folgt:

- **Parallel-Modus:** Standardmäßig werden Reverb A+B im Parallel-Modus ausgeführt. Der Parallel-Modus routet Reverb A und Reverb B nebeneinander und kombiniert sie anschließend für das letztendliche Mono- oder Stereo-Ausgangssignal. Im A+B/Parallel-Modus ändern sich die Funktionen der Regler CONTROL 1, CONTROL 2 und MIX: CONTROL 1 bestimmt den Wet-Mix von Reverb A, CONTROL 2 den Wet-Mix von Reverb B und MIX den Pegel des Dry-Signals. Die folgende Abbildung zeigt den parallelen/ A+B-Signalweg und die veränderten Reglerfunktionen.

Dual Parallel Knob Controls (toggle = A+B)



- Cascade-Modus:** (auch „Series Mode“): Beim Cascade-Modus handelt es sich um den alternativen dualen Reverb-Modus, bei dem Reverb A und B in Reihe geschaltet werden, sodass Reverb A in Reverb B kaskadiert. Dieser Modus funktioniert genau so, als ob Sie in einer herkömmlichen Pedalboard-Signalkette ein Reverb-Pedal in ein laufen lassen. Um den Cascade-Modus zu aktivieren, stellen Sie den A/B-Reverb-Kippschalter auf Position A, halten Sie die CONTROL-INPUT-Taste gedrückt und stellen Sie den Kippschalter wieder auf A+B (Um zum Parallelmodus zurückzukehren, wiederholen Sie den Vorgang ohne dabei die CONTROL-INPUT-Taste gedrückt zu halten). Wenn Sie die Reverbs im Cascade-Modus kombinieren, regelt CONTROL 1 den Wet/Dry-Mix von Reverb A ein, CONTROL 2 den Wet/Dry-Mix von Reverb B und MIX den Pegel des Dry-Signals. Die folgende Abbildung zeigt den Cascade/A+B-Signalweg und die veränderten Reglerfunktionen.



Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um Dual-Reverb-Presets zu erstellen:

- Wählen Sie das Preset aus, das Sie bearbeiten möchten, indem Sie auf die SELECT/(HOLD)-SAVE-Taste klicken, bis die entsprechende Preset-LED leuchtet.
- Wählen Sie Reverb A mit dem A/B Reverb Kippschalter an und wählen Sie Ihre Einstellungen mit den Bedienelementen an der Frontplatte oder dem Neuro Editor.
- Stellen Sie den A/B-Reverb-Kippschalter auf Reverb B und wählen Sie die Einstellungen für Reverb B. Bitte beachten Sie, dass es möglich ist, verschiedene Reverb-Arten in den Reverbs A und B zu verwenden.
- Drehen Sie den A/B-Reverb-Kippschalter auf A+B. Standardmäßig werden die Reverbs A und B parallel geroutet. Wenn Sie Ihre Reverbs in Serie betreiben möchten (Hinweis: Reverb A kaskadiert immer in Reverb B), kehren Sie zu Reverb A zurück, halten Sie die CONTROL-INPUT-Taste und schalten Sie den Schalter wieder auf A+B. Die Reverbs A und B sind nun in Serie geschaltet. Um zum Parallel-Modus zurückzukehren, wiederholen Sie den Vorgang, ohne die CONTROL-INPUT-Taste gedrückt zu halten.
- Im A+B-Modus ändern sich die Funktionen der Regler CONTROL 1, CONTROL 2 und MIX. Wenn Sie die Reverbs parallel laufen lassen, bestimmt CONTROL 1 den Wet-Mix von Reverb A ein, CONTROL 2 den Wet-Mix von Reverb B und MIX den Pegel des Dry-Signals. Beim Routing der Reverbs im Cascade-Mode regelt CONTROL 1 die Wet/Dry-Mischung von Reverb A, CONTROL 2 die Wet/Dry-Mischung von Reverb B und MIX den Pegel des Dry-Signals. Im A+B-Modus überschreiben die TIME-, PRE-DELAY- und TREBLE-Regler die in den Schritten 2 und 3 gewählten Reglerpositionen.
- Wählen Sie die Position des A/B-Kippschalters, an der das Preset anfänglich aktiviert werden soll (A, B oder A + B).
- Halten Sie die SELECT/(HOLD)-SAVE-Taste so lange gedrückt, bis die Preset-LED schnell, dann langsam und dann dauerhaft leuchtet. Dies zeigt an, dass das Preset gespeichert wurde. Informationen zum Kopieren eines Presets von einem Ort zu einem anderen finden Sie im Abschnitt „Preset kopieren“ weiter unten.
- Hinweis:** Es ist außerdem möglich, A+B-Reverb Presets so zu routen, dass Reverb A ausschließlich auf Output 1 und Reverb B ausschließlich auf Output 2 liegen - dies wird als „Independent Stereo Mode“ bezeichnet und ist eine der alternativen Routing-Optionen, die über den Neuro Editor verfügbar sind. Gehen Sie zum Abschnitt „Neuro Sound Editor“, um weitere Informationen zu Independent Stereo Modi zu erhalten.

Hinweis: Wenn Sie Presets über MIDI-PC-Befehle aufrufen, können Sie Ihre Presets mit umgangenem Effekt in eine Warteschlange stellen. Dazu müssen Sie lediglich das Preset aktivieren, es mit dem ON/OFF-Fußschalter umgehen und dann das Preset normal speichern. Wenn das Pedal aufgerufen wird, werden die gespeicherten Benutzereinstellungen geladen, der Effekt jedoch wird umgangen. Um das Preset zu aktivieren, drücken Sie einfach den ON/OFF-Fußschalter am Ventris.

Kopieren eines Presets an einen neuen Speicherplatz mittels des Select/(Hold)-Save-Schalters

1. Wählen Sie das Preset aus, das Sie kopieren möchten mittels des SELECT/(HOLD)-SAVE-Schalters bis die entsprechende Preset-LED leuchtet.
2. Drücken und halten Sie den SELECT/(HOLD)-SAVE-Schalter für eine Sekunde, bis die entsprechende Preset-LED schnell zu blinken beginnt. Lassen Sie nun den Preset-Schalter los. Die weiterhin schnell blinkende Preset-LED zeigt an, dass sich das Ventriss im Copy-Modus befindet.
3. Wählen Sie durch mehrmaliges Drücken des Preset-Schalters das gewünschte Kopierziel aus.
4. Drücken und halten Sie den SELECT/(HOLD)-SAVE-Schalter, bis die Preset-LED erst langsam blinkt und dann leuchtet. Dies zeigt an, dass das Preset auf der neuen Position gespeichert wurde. Der ursprüngliche Standort wird dabei nicht geändert oder überschrieben.

Kopieren eines Presets an einen neuen Speicherplatz mittels eines MIDI-Controllers

1. Wählen Sie das Preset an, das Sie durch Senden eines MIDI-PC-Befehls kopieren möchten.
2. Drücken und halten Sie den SELECT/(HOLD)-SAVE-Schalter für eine Sekunde, bis die entsprechende Preset-LED schnell zu blinken beginnt. Dies zeigt an, dass sich das Ventriss im Kopiermodus befindet.
3. Senden Sie einen MIDI-Befehl mit der gewünschten Nummer des Zielorts.
4. Die Preset-LED blinkt schnell und leuchtet anschließend konstant. Dies zeigt an, dass das Preset an der neuen Position gespeichert wurde.

Kopieren eines Presets an einen neuen Speicherplatz mittels der Neuro App

Durch Verwenden des „Burn“-Befehls in der Neuro App können Sie ebenfalls Presets an jeglicher Position im Speicher ablegen.

Alle Presets löschen

Sie können alle 128 Presets löschen, indem Sie ein Factory Reset durchführen. Beachten Sie, dass dadurch auch alle anderen Nutzer-Einstellungen gelöscht werden, jedoch keine Firmware Updates geändert werden

Die meisten Effekt-Pedale sind entweder mit einem True oder einem Buffered Bypass ausgestattet. Im Ventris jedoch befinden sich zwei voneinander getrennte Schaltkreise für den Bypass-Modus. So können Sie die von Ihnen bevorzugte Variante wählen. Beim True Bypass werden Signal-Relays in Form elektromagnetischer Schalter verwendet. Dadurch wird ein Signalfluss vom Input zum Output gewährleistet, bei dem der Widerstand nicht höher als bei einem Kabel ist. Für den Buffered Bypass werden extrem nebengeräuscharme Buffer verwendet, die eine sehr geringe Ausgangs-Impedanz garantieren, was vor allem bei langen Kabelwegen oder umfangreichen Effektketten von Vorteil ist.

Ab Werk arbeitet das Ventris im True-Bypass-Modus. Um in den Buffered-Bypass-Modus zu schalten, ändern Sie bitte die entsprechenden Einstellungen mithilfe der Neuro App.

Wir empfehlen Ihnen, die Entscheidung für den Aktiv-Analog-Bypass (auch Buffered Bypass) oder den auf Relays basierenden True Bypass von den Anforderungen Ihrer Signalkette abhängig zu machen. Idealerweise handelt es sich beim ersten Pedal einer Kette um eines mit einem Buffered Input. Die nachfolgenden Pedale sollten dann mit True Bypass arbeiten.

Beide Bypass-Arten haben Vor- und Nachteile. Ein Buffered Bypass liefert eine gleichmäßige Input-Impedanz, sodass, auch wenn die Signalquelle anfällig für Schwankungen der Input-Impedanz ist (wie z.B. ein Gitarren-Pickup), sich der Klang nicht merklich verändert.

True Bypass hat hingegen den Vorteil, aus einem fest verdrahteten Signalweg im Bypass zu bestehen. Das Ventris verwendet Small-Signal-Relays für die True-Bypass-Schaltung, die, im Vergleich zur traditionellen Bypass-Schaltung mit mechanischen Schaltern, weniger Umschaltgeräusche verursachen.

Wenn Sie den Trails-Modus verwenden, wird eine Bypass-Methode aktiviert, die man Soft-Bypass nennt und die bewirkt, dass das Effektsignal auch im Bypass ausklingen kann. In diesem Bypass-Modus werden die Audiodaten permanent über den DSP geschickt, so dass das Ventris im Buffered Bypass bleiben muss. Wählen Sie die Reverb-Trails-Option in der Hardware-Options des Neuro Desktop Editors oder der Mobile App, um das Ventris in den Trails Mode zu schalten.

Das Ventris Dual Reverb kreiert dramatische Mono- oder Stereo-Effekte über seine Stereo-Input- und -Output-Buchsen. Standardmäßig verwendet das Ventris die Auto-Detect-Funktion, bei der automatisch die angeschlossenen INPUTS UND OUTPUTS 1 & 2 erkannt werden und das entsprechende Routing aktiviert wird. Darüber hinaus bieten die Neuro Editors eine Vielzahl an alternativen Routing-Modes, u.a. Independent Stereo Out (unterschiedliche Reverb-Arten an den beiden Outputs), Mono Out/Dry Out (ein Output mit Reverb, der andere ohne) und External Loop (zum Einschleifen eines externen Effektgeräts im FX-Loop des Pedals). In den Signal-Routing Details des Neuro Sound Editors gibt es eine komplette Liste der möglichen Routings.

Auto-Routing und Standard-Modes

Standardmäßig erkennt das Ventris, was an die Inputs und Outputs angeschlossen ist und passt das Routing daran an. Die folgende Tabelle fasst die Auto-Routing-Modes und die entsprechenden Verkabelungen zusammen.

Input 1	Input 2	Output 1	Output 2	Automatisch gewählte Routing-Option
verbunden		verbunden		Mono-In, Mono-Out, Dual parallel
verbunden	verbunden	verbunden		Stereo-In, Mono-Out, Dual parallel
verbunden		verbunden	verbunden	Mono-In, Stereo-Out, Dual parallel
verbunden	verbunden	verbunden	verbunden	Stereo-In, Stereo-Out, Dual parallel

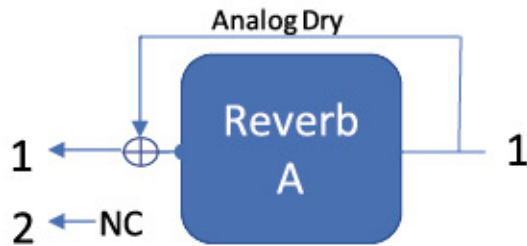
Bitte beachten Sie, dass das Umschalten des A/B-Reverb-Kippschalters auf Position A+B die Reverbs A und B parallel laufen lässt und diese (in Stereo) mischt. Allerdings ist es auch möglich, die Reverbs in Serie zu schalten (Reverb A in Reverb B). Um die Reverbs in Reihe zu schalten, schalten Sie zunächst den Kippschalter entweder auf das A- oder das B-Reverb, halten Sie dann die CONTROL-INPUT-Taste (oben auf dem Pedal) gedrückt und stellen den Schalter wieder auf die Position A+B – die Reverbs läuft jetzt in Serie. Folgen Sie demselben Prozess, um auf parallel zurückzuschalten.

WARNUNG: Wenn Sie das Neuro App-Kabel von Ihrem Mobilgerät an INPUT 2 anschließen, erkennt das Ventris es als Audioeingang und nimmt einen der Stereo-In-Modi an, wodurch möglicherweise zusätzliches Rauschen erzeugt und das Stereosignal beeinflusst wird. Dies gilt insbesondere, wenn das Neuro-App-Kabel nicht mit dem Telefon verbunden ist. Sie können diesen Effekt verhindern, indem Sie in die App wechseln und den Routing-Modus „Mono In“ auswählen. Wenn Sie einen Stereoeingang UND das Neuro App-Kabel an INPUT 2 anschließen möchten, verwenden Sie einen TRS(Tip, Ring, Sleeve)-Stereosplitter und vergewissern Sie sich, dass das Neuro-Signal auf dem Ring und das Instrumentensignal auf dem Tip liegt (Sleeve fungiert als Erdung).

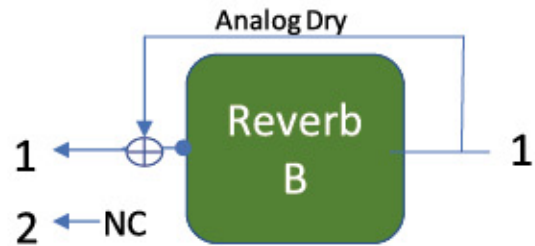
Mono In, Mono Out (1)

Dies ist die häufigste Anwendungsart. Wenn Sie das eingehende Signal an Input 1 anschließen und Output 1 mit einem Verstärker (oder dem nächsten Gerät in der Signalkette) verbinden, wird ein Standard-Monosignal erzeugt. Dual-Processing-Reverbs werden ebenfalls auf einen einzigen Ausgang gemischt.

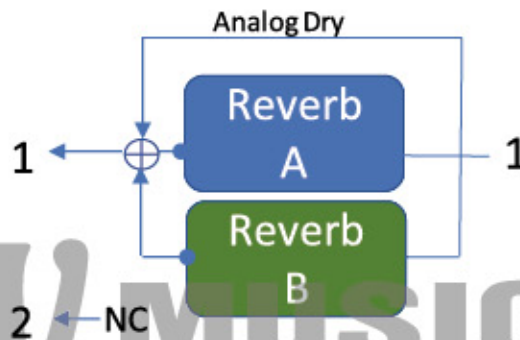
Kippschalter = A



Kippschalter = B

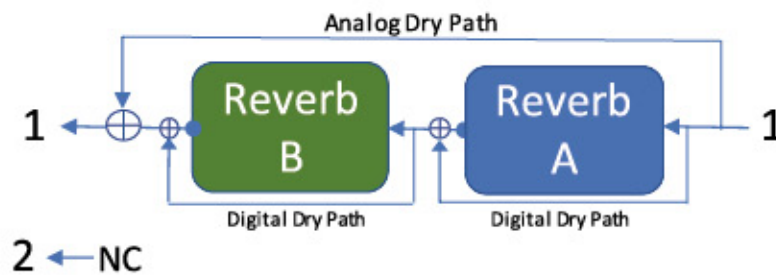


Kippschalter = A+B, Dual Parallel



- Mix-Regler = Analog Dry Level
- Control-1-Regler = Reverb A level
- Control-2-Regler = Reverb B level

Kippschalter = A+B, Dual Cascade

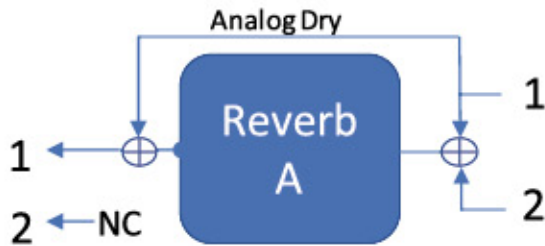


- Mix-Regler = Analog Dry Regler
- Control-1-Regler = Reverb A/Digital dry mix
- Control-2-Regler = Reverb B/Digital dry mix

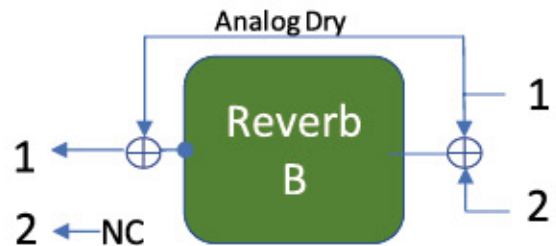
Stereo-In, Mono Out (2)

Bei diesem Modus werden zwei Eingangssignale empfangen und zu einem Mono-Signal zusammengesetzt. Es kann für „Summe zu Mono“-Anwendungen verwendet werden. Hinweis: Es gibt KEIN INPUT-2-SIGNAL, wenn sich das Pedal im Bypass befindet.

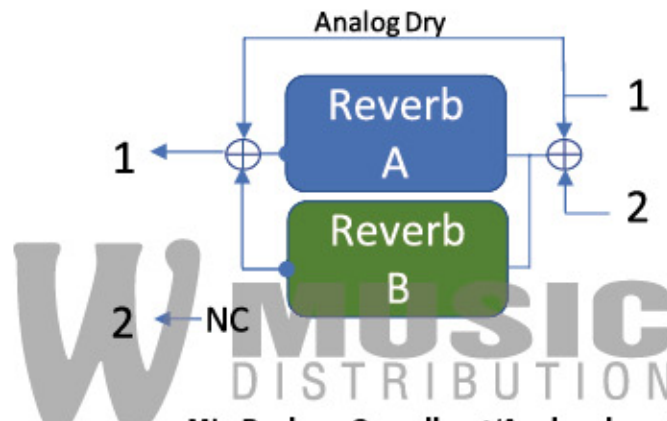
Kippschalter = A



Kippschalter = B

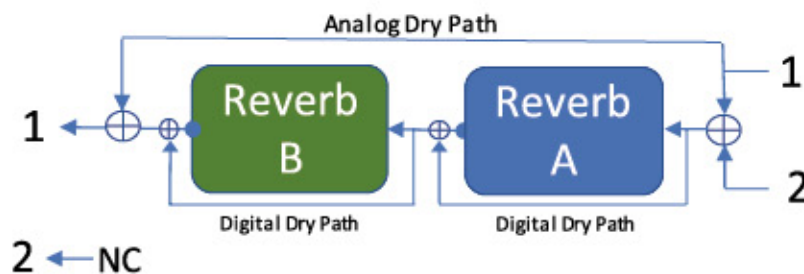


Kippschalter = A+B, Dual Parallel



- **Mix-Regler = Overall wet/Analog dry mix**
- **Control-1-Regler = Reverb A level**
- **Control-2-Regler = Reverb B level**

Kippschalter = A+B, Dual Cascade

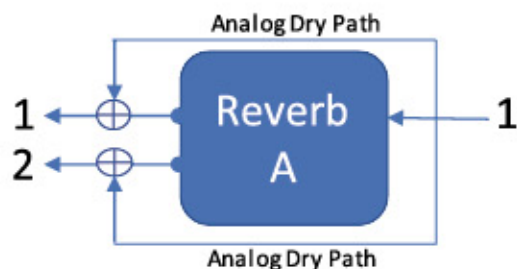


- **Mix-Regler = Overall wet/Analog Dry Level**
- **Control-1-Regler = Reverb A/Digital dry mix**
- **Control-2-Regler = Reverb B/Digital dry mix**

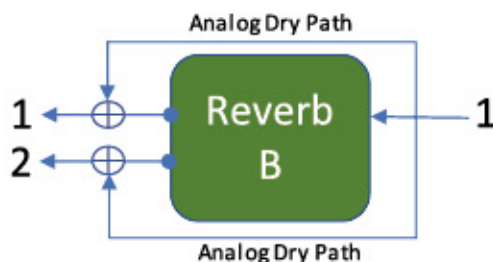
Mono In, Stereo Out (3)

Dies ist eine sehr gebräuchliche Anwendungsart, die es Ihnen ermöglicht, aus einem einzigen Mono-Input ein schönes Stereo-Signal zu erstellen.

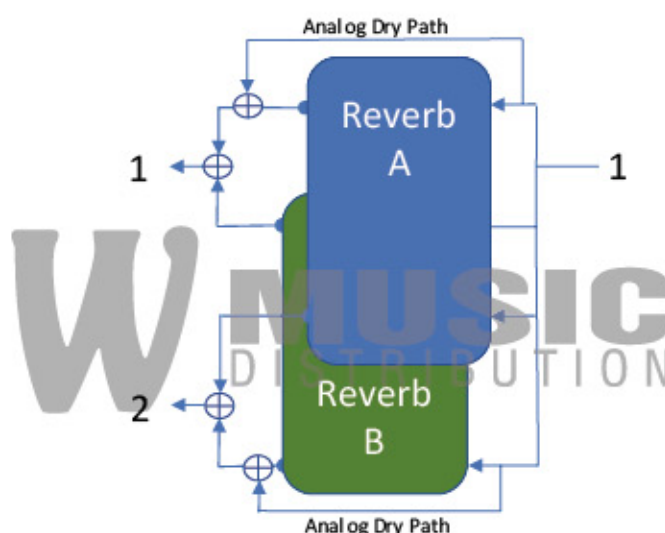
Kippschalter = A



Kippschalter = B

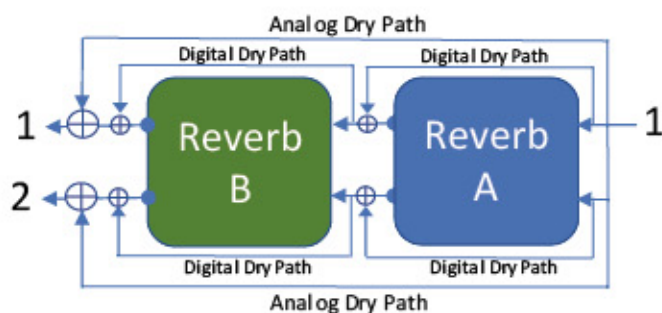


Kippschalter = A+B, Dual Parallel



- **Mix-Regler = Analog Dry Level**
- **Control-1-Regler = Reverb A level**
- **Control-2-Regler = Reverb B level**

Kippschalter = A+B, Dual Cascade

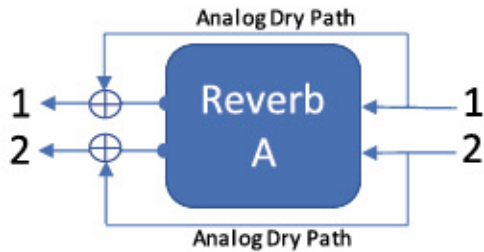


- **Mix-Regler = Analog Dry Level**
- **Control-1-Regler = Reverb A/Digital dry mix**
- **Control-2-Regler = Reverb B/Digital dry mix**

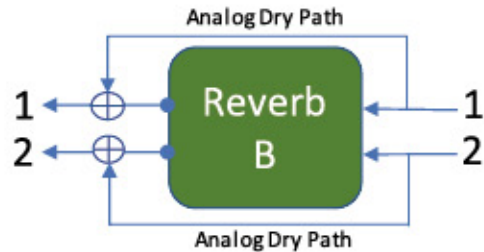
Stereo-In, abhängiger Stereoausgang (4)

Dieser Modus sollte Ihre Standardauswahl für Stereo In, Stereo Out-Anwendungen sein. Die effektivste Stereo-Reverb-Verarbeitung wird mit Informationen von beiden Eingangskanälen durchgeführt, daher sollten die Modi in diesem Abschnitt nicht als völlig unabhängige Audiokanäle betrachtet werden. Wenn Sie sicher sind, dass Sie eine Kanalunabhängigkeit wünschen, wählen Sie die Konfigurationen mit „unabhängiger“ Stereosignalverarbeitung“.

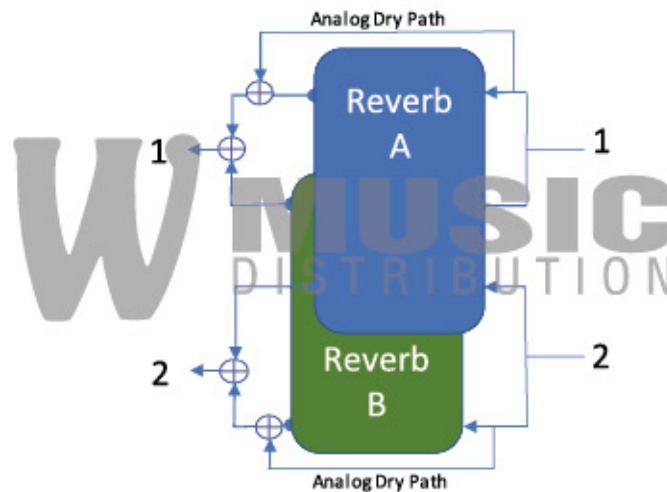
Kippschalter = Reverb A



Kippschalter = Reverb B

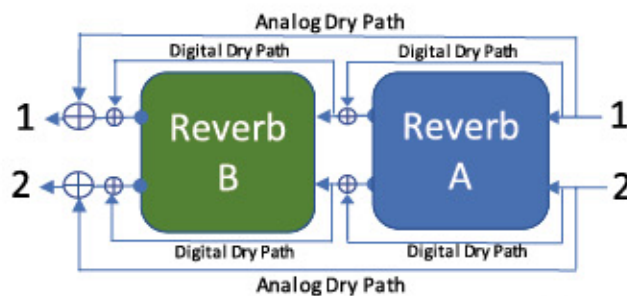


Kippschalter = Reverb A+B, Dual Parallel



- **Mix-Regler = Analog Dry Level**
- **Control-1-Regler = Reverb A level**
- **Control-2-Regler = Reverb B level**

Kippschalter = Reverb A+B, Dual Cascade



- **Mix-Regler = Analog Dry Level**
- **Control-1-Regler = Reverb A/Digital dry mix**
- **Control-2-Regler = Reverb B/Digital dry mix**

Externe Steuerung

Schließen Sie ein Expression-Pedal, einen externen Fußschalter, den SourceAudio Tap Tempo Schalter oder den Universal Audio Universal Handheld Controller an die CONTROL-INPUT- oder die PEDAL-IN-Buchse des Ventris Dual Reverb an und greifen Sie auf eine Reihe externer Funktionen und Expression-Steuerungen zu.

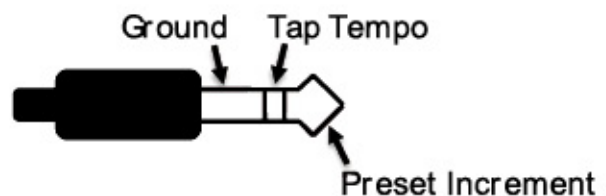
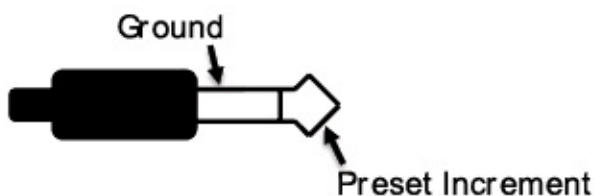


Externe Schalter

Externe Schalter können für verschiedene zusätzliche Steuerungsoptionen verwendet werden. So bieten Fußschalter eine einfache Möglichkeit durch die Presets zu schalten, das Tempo einzugeben und mehr. Das Ventris Reverb ist mit den meisten externen passiven Single- oder Dual-Fußschaltern und natürlich mit dem Source Audio Tap Tempo Switch kompatibel, der im Online Store auf www.sourceaudiostore.net erworben werden kann.

Externe Schalter (6,3mm-TRS-Anschluss)

Mit einem externen Schalter können Sie auf eine Reihe nützlicher Steuerungsoptionen zuzugreifen. Schließen Sie einen passiven Einzel- oder Doppel-Fußschalter an die 6,3mm-"PEDAL IN"-Buchse an der Rückseite des Pedals an und stellen Sie den PEDAL-IN-Schalter (neben der PEDAL-IN-Buchse) auf die Einstellung SWITCH. Wenn Sie einen einzelnen Schalter verwenden, schließen Sie diesen mit einem normalen Monokabel (TS) an. Benutzen Sie einen Doppelschalter, müssen Sie ein Stereokabel (TRS) einsetzen. Standardmäßig ist das TIP-Signal für das Hochblättern des Presets und das RING-Signal für das Steuern des Tap-Tempos zuständig.



Mit dem Neuro Editor können Sie einem externen Switch auch andere Steuerfunktionen zuweisen. Weitere Optionen für externe Schalter sind A/B-Umschaltung, A/A+B-Umschaltung, Tap Tempo, Hold (auch „Freeze“) und Build. Gehen Sie zum Abschnitt Fußschalteroptionen des Neuro-Editors, um eine vollständige Beschreibung der einzelnen externen Schalteroptionen zu erhalten.

Externe Schalter (3,5mm-TRS-Anschluss)

Der Source Audio Tap-Tempo-Fußschalter kann auch mittels eines 3,5mm-Kabels an die CONTROL-IN-Buchse angeschlossen werden. Wenn Sie diese Anschlussart verwenden möchten, muss Sie zunächst global aktiviert werden, indem Sie in den Hardwareoptionen der Neuro App den Button „Enable External Tap Tempo Switch“ aktivieren. Zu den Steuerungsoptionen, die über den 3,5mm-„SENSOR-INPUT“ zugänglich sind, gehören Preset Aufwärts, Preset Abwärts, A/B-Umschaltung, A/A+B-Umschaltung, Tap Tempo, Hold (auch „Freeze“) und Build. Gehen Sie zu den Sensor-Input/Footswitch-Optionen im Neuro Sound Editor für eine vollständige Liste und Beschreibungen der externen Kontrollmöglichkeiten.

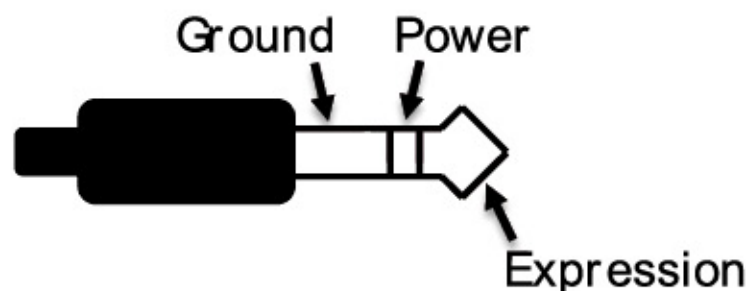
Den Source Audio Tap-Tempo-Fußschalter können Sie direkt bei Source Audio über unseren Online-Shop erwerben: www.sourceaudiostore.net

Expression-Steuerung

Einige der Effekt-Parameter des Ventris können mittels eines an den CONTROL-INPUT oder PEDAL-IN-Anschluss angeschlossenen, passiven Expression-Pedals verändert werden. Standardmäßig weist das Ventris einem an den Pedal-In-Anschluss angeschlossenen Expression-Pedal die Funktion eines Volumenpedals für Dry- und Wet-Signal zu. Damit können Sie Volume-Swell-Effekte erzeugen. Wenn Sie einen Dual-Reverb-Effekt mit Parallel-Routing verwenden (A+B am A/B-Reverb-Kippschalter) vollzieht das Expression-Pedal einen Crossfade zwischen den beiden Reverbs. Alternativ können Sie dem Expression-Pedal jede denkbare Kombination aus drei der sechs Regler zuweisen.

Externes Expression-Pedal (6,3mm-TRS-Verbindung – PEDAL-IN-Buchse)

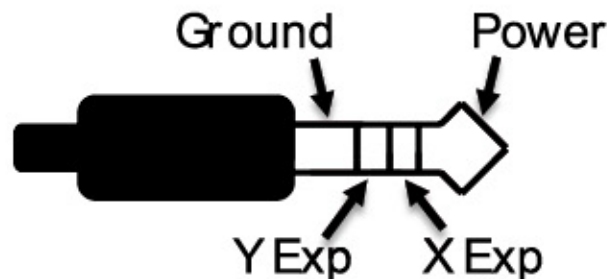
Passive Expression-Pedale wie das Source Audio Dual Expression Pedal oder das Reflex Universal Expression Pedal, können direkt mittels eines 6,3mm-TRS-Kabels mit der PEDAL-IN-Buchse verbunden werden. Schalten Sie den PEDAL-IN-Schalter (neben der PEDAL-IN-Buchse) auf EXP, wenn Sie diesen Input mit einem Expression-Pedal verwenden möchten. Expression-Pedale anderer Anbieter können ebenfalls verwendet werden, solange Sie über einen TRS-Stecker mit der Stromversorgung auf dem Ring, dem Expression-Signal auf dem Tip und der Erdung am Sleeve verfügen, wie in der folgenden Abbildung zu sehen ist.



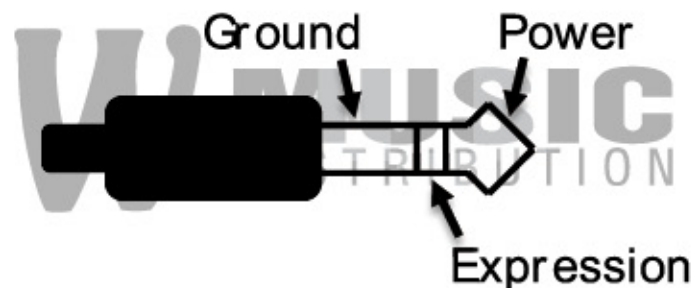
Bitte beachten Sie, dass Expression-Pedale mit TS-Steckern (Tip/Sleeve) an der PEDAL-IN-Buchse des Ventris nicht korrekt funktionieren. Der Widerstand des Expression-Pedals spielt keine Rolle, da sich das Ventris automatisch an die Spanne des Expression-Pedals anpasst, sobald es konfiguriert wird.

Externes Expression-Pedal (3,5mm-TRRS-Verbindung – CONTROL-INPUT-Buchse)

Das Dual Expression Pedal oder das Reflex Universal Expression Pedal, beide von Source Audio, können direkt mittels eines 3,5mm-TRRS-Kabels mit dem CONTROL-INPUT-Buchse verbunden werden. Falls Sie ein Expression-Pedal mit einem TRRS-Stecker (Tip/Ring/Ring/Sleeve) anschließen, wird über den Tip der Strom, über den ersten Ring das Signal der X-Achse und über den zweiten Ring das Signal der Y-Achse transportiert. Beim Sleeve handelt es sich um die Erdung. In dieser Konfiguration verwendet das Ventris Signal der X-Achse als Expression-Quelle.



Expression-Pedale anderer Anbieter können ebenfalls am CONTROL-INPUT verwendet werden, solange Sie über einen 3,5mm-TRS-Stecker mit der Stromversorgung auf Tip, Expression-Signal auf dem Ring und der Erdung am Sleeve verfügen, wie in der folgenden Abbildung zu sehen ist.



Bitte beachten Sie, dass Expression-Pedale mit TS-Steckern (Tip/Sleeve) am CONTROL-INPUT des Ventris nicht korrekt funktionieren. Für einen ordnungsgemäßen Betrieb müssen die Konfigurationsschritte im nächsten Abschnitt befolgt werden, damit ein Expression-Pedal verwendet werden soll.

Einrichten des Expression-Pedals

Wenn das Expression-Pedal mit dem Ventris verbunden ist, befolgen Sie die folgenden einfachen Schritte, um es zu kalibrieren und ihm verschiedene Effekt-Parameter zuzuordnen.

1. Drücken Sie den CONTROL-INPUT-Schalter, um den External-Control-Modus zu aktivieren. Die CONTROL-LED sollte nun leuchten.
2. Drücken und halten Sie den CONTROL-INPUT-Schalter bis die CONTROL-LED langsam zu blinken beginnt (ungefähr einmal pro Sekunde).
3. Bewegen Sie das Expression-Pedal in dem Umfang, den Sie für die Regelung des Ventris nutzen wollen. Wenn Sie den kompletten Bewegungsbereich des Expression-Pedals nutzen möchten, achten Sie darauf, dass Sie das Pedal von seinem Minimum bis zum Maximum bewegen. Sie können jedoch auch – falls benötigt – sogenannte „Dead Zones“ erstellen (also Bereiche, in denen das Pedal keine Auswirkung auf die Einstellungen hat), indem Sie das Pedal nur über einen bestimmten Bereich bewegen.

4. Nachdem Sie den Wirkungsbereich des Expression-Pedals eingestellt haben, betätigen Sie einmal den ON/OFF-FUSSSCHALTER des Ventris. Die Kalibrierung ist nun abgeschlossen, was Ihnen durch ein schnelleres Blinken der CONTROL-LED (ca. zweimal pro Sekunde) angezeigt wird. Nun können Sie dem Expression-Pedal Effekt-Parameter zuordnen.
5. Drehen Sie die Regler und verändern Sie die Neuro-Parameter (auf die Neuro-Parameter haben Sie nur Zugriff, wenn das Pedal mit der Neuro Mobile App oder dem Neuro Desktop Editor verbunden ist), die Sie mit dem Expression-Pedal steuern möchten auf die niedrigste von Ihnen benötigte Einstellung und betätigen Sie den ON/OFF-FUSSSCHALTER. Die CONTROL-LED blinkt nun noch schneller (ca. viermal pro Sekunde). Beachten Sie, dass Sie mit dem Expression-Pedal bis zu vier Regler gleichzeitig steuern können.
6. Drehen Sie die Regler und verändern Sie die Neuro-Parameter, die Sie mit dem Expression-Pedal steuern möchten auf die höchste von Ihnen benötigte Einstellung und betätigen Sie den ON/OFF-FUSSSCHALTER. Die CONTROL-LED leuchtet nun konstant rot.
7. Nachdem Sie die minimalen und maximalen Reglerpositionen eingestellt haben, ist das Einrichten des Expression-Pedals abgeschlossen.

Hinweis: Der Parameterbereich kann umgekehrt werden, indem Sie die minimale und maximale Position der Regler während der Kalibrierung vertauschen.

Hinweis: Durch Drücken des CONTROL-INPUT-Schalters können Sie die Parameterzuweisung jederzeit abbrechen.

Hinweis: Wenn Sie die standardmäßige Volumenpedal-Funktion nutzen, aber trotzdem den Wirkungsbereich des Expression-Pedals einstellen wollen, befolgen Sie die oben genannten Schritte bis Punkt 4 und drücken Sie dann den CONTROL-INPUT Schalter. Die Kalibrierung des Pedals wird nun beibehalten, ohne dem Pedal jedoch Regler-Parameter zuzuweisen.

Sobald das Mapping abgeschlossen ist, kann es als Teil eines User-Presets gespeichert werden. Auf diese Weise kann für jedes Preset ein eigenes Mapping eingestellt werden.

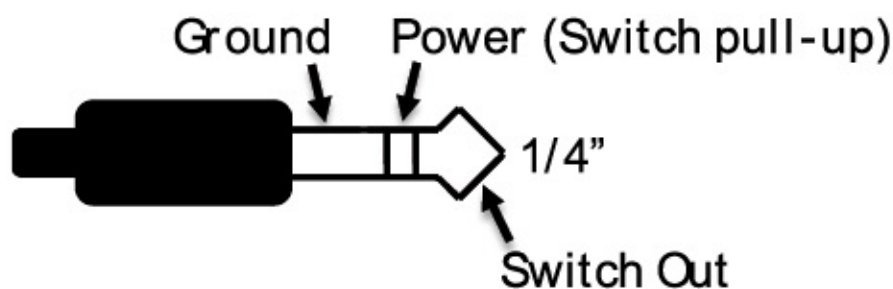
Die Expression-Steuerung kann jederzeit durch Drücken des CONTROL-INPUT-Schalters ein- oder ausgeschaltet werden.

Externer Schalter als Expression-Input verwenden (Expression „Toggle“)

Ein externer Schalter kann auch als eine Art Expression-Pedal fungieren, das nur zwei Positionen hat: ein und aus. Der externe Schalter kann entweder im Momentary- oder im Latch-Modus arbeiten.

Externer Schalter als Expression-Toggle (6,3mm-Verbindung – PEDAL-IN-Buchse)

Um diesen Modus zu verwenden, schließen Sie einen externen Schalter an die PEDAL-IN-Buchse an und stellen Sie den Schalter PEDAL-IN auf die Position EXP statt auf die Position SWITCH. Die folgende Stecker-Konfiguration ist erforderlich:

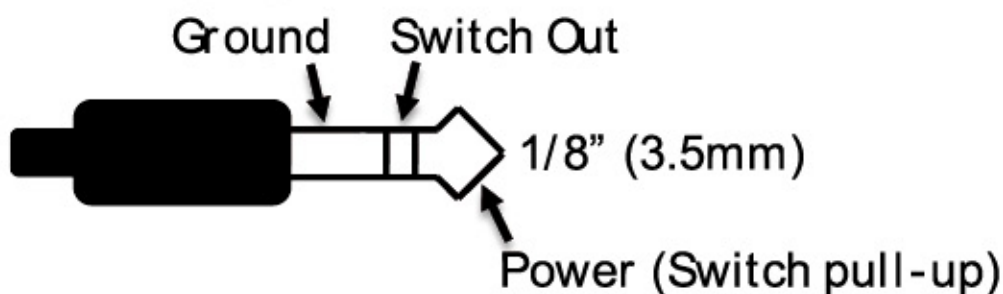


Zum Einrichten befolgen Sie diese Schritte:

1. Drücken Sie den CONTROL-INPUT-Schalter, um den externen Schalter zu aktivieren. Die CONTROL-LED sollte nun rot leuchten.
2. Drücken und halten Sie den CONTROL-INPUT-Schalter bis die CONTROL-LED langsam zu blinken beginnt (ungefähr einmal pro Sekunde).
3. Drücken Sie einmal den Externen Schalter.
4. Betätigen Sie einmal den ON/OFF-FUSSSCHALTER. Die CONTROL-LED blinkt nun schneller (ungefähr zweimal pro Sekunde). Nun können Sie dem externen Schalter Effektparameter zuweisen.
5. Drehen Sie die Regler und verändern Sie die Neuro-Parameter (auf die Neuro-Parameter haben Sie nur Zugriff, wenn das Pedal mit der Neuro Mobile App oder dem Neuro Desktop Editor verbunden ist), die Sie mit dem Expression-Pedal steuern möchten auf die niedrigste von Ihnen benötigte Einstellung und betätigen Sie den ON/OFF-FUSSSCHALTER. Die CONTROL-LED blinkt nun noch schneller (ca. viermal pro Sekunde). Beachten Sie, dass Sie mit dem Expression-Pedal bis zu sechs Regler gleichzeitig steuern können.
6. Drehen Sie die Regler und verändern Sie die Neuro-Parameter, die Sie mit dem Expression-Pedal steuern möchten auf die höchste von Ihnen benötigte Einstellung und betätigen Sie den ON/OFF-FUSSSCHALTER. Die CONTROL-LED leuchtet nun konstant rot.
7. Nachdem Sie die minimalen und maximalen Reglerpositionen eingestellt haben, ist das Einrichten des Expression-Pedals abgeschlossen.

Externer Fußschalter als Expression Toggle (3,5 mm) TRRS-Verbindung - CONTROL INPUT Jack)

Um diesen Modus zu verwenden, schließen Sie einen externen Fußschalter an den CONTROL INPUT an und stellen den PEDAL IN SWITCH auf SWITCH statt auf EXP. Die folgende Steckerkonfiguration-Konfiguration ist erforderlich:



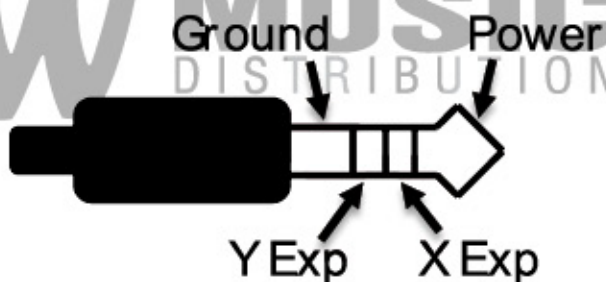
Befolgen Sie die folgenden Schritte zur Konfiguration:

1. Drücken Sie den CONTROL INPUT BUTTON, um die externe Steuerung zu aktivieren. Die CONTROL-LED sollte rot leuchten.
2. Halten Sie die CONTROL INPUT-Taste gedrückt, bis die CONTROL-LED langsam zu blinken beginnt (ungefähr 1 Mal pro Sekunde).

3. Tippen Sie einmal auf den externen Schalter.
4. Klicken Sie einmal auf den EIN / AUS-FUSSSCHALTER. Die CONTROL-LED blinkt nun schneller (ca. 2 Mal pro Sekunde). Nun kann der externe Schalter den Effektparametern zugeordnet werden.
5. Bewegen Sie die Regler und Neuro-Parameter (Neuro-Parameter sind nur zugänglich, wenn Sie mit der Neuro Mobile App oder Neuro Desktop Editor verbunden sind) mit dem Expression-Pedal auf die gewünschte Mindestposition und klicken Sie dann auf den ON / OFF FOOTSWITCH. Die CONTROL-LED blinkt jetzt noch schneller (ca. 4 Mal pro Sekunde). Beachten Sie, dass Sie mit dem Expression-Pedal einen oder mehrere Regler ansteuern können, bis zu sechs Drehregler gleichzeitig.
6. Bewegen Sie die Regler und Neuro-Parameter, die Sie mit dem Expression-Pedal steuern möchten, auf die gewünschte Maximalposition und klicken Sie dann auf den ON / OFF FOOTSWITCH. Die CONTROL-LED leuchtet nun durchgehend rot.
7. Nach dem Einstellen der minimalen und maximalen Reglerpositionen ist die Parameterzuordnung abgeschlossen.

Hot Hand Input

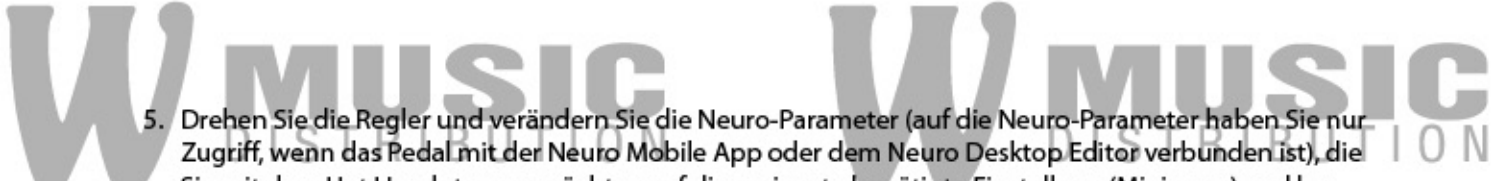
Der Hot Hand 3 Wireless Effects Controller kann direkt am CONTROL-INPUT des Ventris angeschlossen werden, um mit ihm die Parameter der Effekte anzusteuern. Der Hot Hand verfügt über eine X- und eine Y-Achse, deren Signal über die beiden Ringe des TRRS-Kabels zum Empfänger transportiert werden. Das Ventris verwendet das X-Expression-Signal.



Einrichten des Hot Hand

Sobald der Hot Hand mit dem Ventris verbunden ist, folgen Sie den folgenden einfachen Schritten, um ihn zu kalibrieren und ihm verschiedene Effektparameter zuzuweisen.

1. Drücken Sie den CONTROL-INPUT-Schalter, um den CONTROL-INPUT-Modus zu aktivieren. Die CONTROL-LED sollte nun rot leuchten.
2. Drücken und halten Sie den CONTROL-INPUT-Schalter bis die CONTROL-LED zu blinken beginnt (ungefähr einmal pro Sekunde).
3. Bewegen Sie den Hot Hand in dem Umfang, den Sie für die Regelung des Ventris nutzen wollen. Am einfachsten ist es, den Ring genau so zu bewegen, wie man es auch später im Live-Betrieb tun möchte. Das Ventris wählt automatisch die X- und Y-Achse des Hot Hand anhand der Bewegung des Ringes aus.
4. Nachdem Sie den Bewegungsumfang des Hot Hand festgelegt haben, betätigen Sie den ON/OFF-FUSSSCHALTER des Ventris, um die Kalibrierung abzuschließen. Die CONTROL-LED blinkt nun etwas schneller (etwa zweimal pro Sekunde). Das Gerät ist nun bereit, um dem Hot Hand Effekt-Parameter zuzuweisen.

- 
5. Drehen Sie die Regler und verändern Sie die Neuro-Parameter (auf die Neuro-Parameter haben Sie nur Zugriff, wenn das Pedal mit der Neuro Mobile App oder dem Neuro Desktop Editor verbunden ist), die Sie mit dem Hot Hand steuern möchten auf die geringste benötigte Einstellung (Minimum) und betätigen Sie anschließend den ON/OFF-FUSSSCHALTER des Ventris. Die CONTROL-LED blinkt nun noch schneller (ungefähr viermal pro Sekunde). Beachten Sie, dass Sie mit dem Hot Hand bis zu vier Regler gleichzeitig steuern können.
 6. Drehen sie einen oder mehrere Regler, die Sie mit dem Hot Hand steuern möchten, auf die höchste benötigte Einstellung (Maximum) und betätigen Sie anschließend den ON/OFF-FUSSSCHALTER des Ventris. Die CONTROL-LED leuchtet nun rot.
 7. Nachdem Sie die Minimum- und Maximum-Regler-Position eingestellt haben, ist das Mapping der Parameter abgeschlossen.

Zurücksetzen des Expression-Control-Mappings

Um die Expression-Control-Zuweisung (Expression oder Hot Hand) zu löschen, drücken Sie zuerst den CONTROL-INPUT-Schalter, um den Control-Mode auszuschalten. Die CONTROL-LED sollte nun ausgeschaltet sein. Halten Sie dann den CONTROL-INPUT-Schalter gedrückt, bis die CONTROL-LED dreimal blinkt. Damit werden alle Parameterzuweisungen für Expression-Pedal/Schalter oder Hot-Hand und die externe Steuerung auf die Standardfunktion als Lautstärkereglern zurückgesetzt.



Neuro Desktop und Mobile Editors

Hinweis: Der Neuro Desktop Editor und Neuro Mobile sind für das Ventris Dual Reverb noch nicht erhältlich.

Die upgedateten Versionen der Neuro Editors werden in Kürze verfügbar sein. Bitte senden Sie eine Email an contact@sourceaudio.net, wenn Sie Fragen zum Status der Neuro Editors haben. Diese Anleitung wird um die kompletten Neuro-Anweisungen ergänzt, sobald das Software-Update komplett ist.



Wie für alle Pedale in der Source Audio One Series wird es auch für das Ventris Dual Reverb eine große Auswahl an zusätzlicher Reverb-Arten, komplexer Parameter und zusätzlicher Funktionen geben, auf die Sie via Neuro Desktop und Mobile Editor zugreifen können. Die Neuro Mobile App wird für iOS- und Android-Geräte verfügbar sein, während wir den Neuro Desktop Editor für Windows- und Macintosh-Computer anbieten. Alle Neuro-Downloads sind kostenlos.

Neuro-Hub

Der Source Audio Neuro Hub (gesondert zu erwerben) verbindet Source-Audio-Pedale der Familien Soundblox 2 und One Series miteinander, um ein einziges bühengerechtes System herzustellen. Zu seinen Funktionen gehören Shared-MIDI, passive Expression-Pedal-Inputs, Konnektivität von Hot Hand sowie USB, und kann bis zu fünf Source-Audio-Pedale miteinander verbinden. Der Neuro Hub bietet außerdem die Scene-Saving-Funktion, die das Erstellen von bis zu 128 Multi-Pedal-Presets ermöglicht, die alle über MIDI-Program-Change-Befehle abgerufen werden können. Verbinden Sie den Neuro Hub via USB mit Ihrem Computer, um Updates herunterzuladen, Multi-Pedal-Presets zu speichern und zu bearbeiten. Zum Verbinden des Ventris mit dem Neuro Hub verwenden Sie ein 3,5mm-TRRS-Kabel und verbinden Sie die CONTROL-INPUT-Buchse mit einem der Multi-Funktions-Outputs des Neuro Hub. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Neuro-Hub-Dokumentation auf der Source-Audio-Website.

MIDI

Über die USB-Verbindung oder die MIDI-IN-Buchse (5-pin DIN) können Sie das Ventris mittels gewöhnlicher MIDI-CC- und MIDI-PC-Befehle steuern. Viele der Parameter des Ventris (sogar die, die nicht einem der Regler zugeordnet sind) können direkt via MIDI angesteuert werden.

MIDI-Kanal

Standardmäßig reagiert das Ventris auf MIDI-Kanal 1 und ignoriert alle MIDI-Befehle, die nicht diesem Kanal zugewiesen sind. Dies gilt nicht für MIDI-Clock-Befehle. Um den MIDI-Kanal des Ventris zu wechseln, ändern Sie die entsprechenden Einstellungen in den Hardware Options der Neuro Editors. Beachten Sie, dass es sich bei der Wahl des MIDI-Kanals um eine globale Einstellung handelt, die nicht in jedem Preset einzeln gespeichert werden kann. Beachten Sie auch, dass manche Hersteller bei der Nummerierung von MIDI-Kanälen mit 0 beginnen (0-15), wohingegen die Source Audio Neuro Editors Nummern von 1 bis 16 verwenden.

Presets via Program-Change-Befehle anwählen

Die 128 User-Presets des Ventris können über Program-Change-Befehle aufgerufen werden. Die Presets 1 bis 128 sind den MIDI-Program-Change-Befehlen 1 bis 128 zugewiesen.

Sie haben die Möglichkeit mit dem Ventris Presets zu speichern, während das Gerät im Bypass ist, sodass diese ohne aktivierten Reverb-Effekt aufgerufen werden können. Der Reverb-Effekt kann dann anschließend über den ON/OFF-FUSSSCHALTER oder durch den entsprechenden MIDI-CC-Befehl aktiviert werden.

Viele der Parameter im Ventris können per MIDI gesteuert werden. Weitere Details hierzu finden sie im Abschnitt „MIDI-Implementierung“.

MIDI Clock

Das Ventris kann mit MIDI-Clock (auch als MIDI-Timing-Clock oder MIDI-Beat-Clock bezeichnet) synchronisiert werden. MIDI Clock ist tempo-abhängig und wird verwendet, um sicherzustellen, dass mehrere MIDI-fähige Geräte synchron bleiben. Eine häufige Verwendung der MIDI-Clock bei Ventris ist das Aufnehmen einer Click-Spur in einer DAW (Digital Audio Workstation), die auf einem Computer läuft. Der MIDI-Takt kann direkt über die MIDI IN-Buchse, über USB-MIDI oder über den Control Port vom Neuro-Hub an das Ventris gesendet werden.

Das Ventris kann nicht MIDI-Timecode, der SMPTE-Timestamps enthält synchronisiert werden.

Der USB-Port des Ventris ist Plug-and-Play-bereit für Windows- und Mac-Computer, sodass keine zusätzlichen Treiber benötigt werden. Schalten Sie einfach das Ventris ein und verbinden Sie es mittels USB-Kabel mit dem Computer. Der Computer sollte das Ventris automatisch erkennen, das Ihnen als "One Series Ventris Dual Reverb" im Betriebssystem angezeigt wird.

Die USB-Konnektivität bringt Ihnen viele Vorteile, wie z.B. die Möglichkeit Firmware-Updates auf das Ventris zu laden, tiefergehende Parameter zu konfigurieren, neue Effekte der Source-Audio-Ingenieure zu verwenden oder das Arbeiten mit Produktions-Software auf einem Computer.

USB-MIDI

Das Ventris wird Ihnen auch als MIDI-Device in ihrem Betriebssystem angezeigt. Dadurch kann das Pedal mit Audio-Softwares, die MIDI verwenden, wie Pro Tools, Ableton Live, Logic Pro und anderen, kommunizieren. MIDI-Befehle können ohne Umwege an das Ventris über USB gesendet werden, wodurch das Ventris vollautomatisch über eine DAW verwendet werden kann. So können zum Beispiel Depth oder Speed des LFO durch MIDI-Befehle der Audio-Software automatisiert werden. Weitere Details hierzu finden Sie im Abschnitt: „MIDI-Implementierung“.

Spezifikationen

Maße

- Länge: 11,63 cm (4,58 Inches)
- Breite: 11,17 cm (4,40 Inches)
- Höhe (ohne Regler und Fußschalter): 3,71 cm (1,46 Inches)
- Höhe (inklusive Regler und Fußschalter): 5,61 cm (2,21 Inches)

Gewicht

- 450 Gramm

Stromversorgung

- 280 mA @ 9V DC
- Center Negative, 2,1 mm Innendurchmesser, 5,5 mm Außendurchmesser

Audio Performance

- Maximales Input-Level: +6,54 dBV = 8,76 dBu = 2,12 V RMS = 6,0 V p-p
- Full-Scale Output-Level: +6,54 dBV = 8,76 dBu = 2,12 V RMS = 6,0 V p-p
- Input-Impedanz: 1 MegaOhm (1 MΩ)
- Output-Impedanz: 600 Ohm (600 Ω)
- 110 dB DNR Audio-Path
- 24-bit Audio-Wandler
- 56-bit Digital-Datenpfad
- Universal Bypass (Relay basierter True Bypass und analoger Buffered Bypass)

Problembeseitigung

Werkzeugeinstellungen wiederherstellen

Um das Ventris in seinen Ursprungszustand zurückzubringen, alle Benutzerdaten, Presets, Expression-Mappings und Benutzer-Effekttypen zu löschen, verwenden Sie entweder die Neuro Mobile App oder den Neuro Desktop Editor und wählen Sie die Option „Factory Reset“. Alternativ können Sie folgendermaßen einen Factory-Reset ohne Verwendung der Neuro App durchführen:

- Drücken und halten Sie den OPTION-FUSSSCHALTER
- Schließen Sie das Netzteil an
- Die CONTROL-LED blinkt schnell bis der Reset abgeschlossen ist.
Sie können den Tap-Fußschalter loslassen, sobald die CONTROL-LED zu blinken beginnt.

Störgeräusche

Stromversorgung: Stellen Sie sicher, dass ein passendes Netzteil verwendet wird.

Nahegelegene Störquellen: Halten Sie das Pedal von Netzteilen und anderem Equipment fern. Anderes

Equipment: Entfernen Sie andere Effekte aus Ihrer Signalkette und überprüfen Sie ob die Störgeräusche bestehen bleiben.

Mangelhafte Kabel: Tauschen Sie Audio-Kabel aus.

USB-Erdschleife: Wenn Ihr Pedal über ein USB-Kabel mit einem Computer verbunden ist, kann es zu Störgeräuschen im Audio-Signal kommen. Dies kommt für gewöhnlich von einer Erdschleife, die entsteht, wenn das Ventris und Ihr Computer an verschiedene Stromquellen angeschlossen sind. Bei der Verwendung von Laptops kann dieses Problem dadurch gelöst werden, dass Sie das Netzteil von Ihrem Laptop entfernen und es über den Akku laufen lassen. Oft sind externe Monitore die Ursache für Störgeräusche, sodass das Abschalten externer Monitore die Störgeräusche eliminieren kann.

Erdschleife mit Verstärker: Stellen Sie sicher, dass Ihr Ventris an denselben Stromkreis wie Ihr Gitarrenverstärker angeschlossen ist.

Hot Hand funktioniert nicht

Niedrige Stromversorgung: Stellen Sie sicher, dass ein passendes Netzteil verwendet wird.

Nicht korrekt kalibriert: Kalibrieren Sie den Hot Hand. Mehr Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Hot Hand Input“.

Nicht korrekt angeschlossen: Überprüfen Sie die Verbindungen des Hot Hand.

Gerät lässt sich nicht einschalten / Die LEDs leuchten nicht

Falsches Netzteil: Verwenden Sie ein passendes Netzteil. Mehr Details dazu finden Sie im Abschnitt „Stromversorgung“.

Häufig gestellte Fragen

Wie kann ich ohne die App auf die erweiterten Reverb-Engines zugreifen?

Die erweiterten Reverb-Arten können über MIDI oder USB-MIDI angewählt werden. Senden Sie einen MIDI-Befehl CC # 1 mit einem Wert zwischen 0 und 23. Die Werte 0 bis 11 entsprechen den Reverbs Room (0) bis Reverse (11). Die Werte 12 bis 23 entsprechen den erweiterten Reverbs **Resonant Analog** (12) bis **Oil Can** (23).

Welche Instrumente kann ich an die Inputs des Ventris anschließen?

Bei den Inputs des Ventris handelt es sich um Hoch-Impedanz-Inputs ($\sim 1 \text{ M}\Omega$), die Signalquellen mit hoher Impedanz (wie Gitarren und Bässe mit passiven Pickups) genauso unterstützen wie Quellen mit niedriger Impedanz wie Line-Level-Signale, Gitarren/Bässe mit aktiven Pickups, Keyboards oder Mixer-Outputs. Der Input-Schaltkreis kann Signale mit bis zu 6,0 Volt verarbeiten.

Kann ich das Ventris auch direkt über USB mit Strom versorgen, ohne das 9-Volt-Netzteil zu verwenden?

Nein. USB liefert 5 Volt, während das Ventris 9 Volt benötigt. Stellen Sie also sicher, dass das Ventris über das mitgelieferte 9V-DC-Netzteil betrieben wird, wenn Sie es über den USB-Port verbinden.

Verwendet man beim Verbinden des Ventris mit einem Audio-Interface oder einem Mixer besser Lo-Z- (Mikrofon) oder Hi-Z-Input (Line/Instrument)?

Der Output des Ventris arbeitet niederohmig, wenn der Effekt an ist oder sich das Gerät im Buffered Bypass befindet. Im True Bypass in Verbindung mit einer Gitarre mit passiven Pickups ist der Ausgang hochohmig. Deswegen empfehlen wir, dass Sie einen hochohmigen Input (Hi-Z) an ihrem Aufnahme-Interface oder Mixer verwenden, um Signalverluste zu vermeiden.

Warum reagiert das Ventris nicht auf die gesendeten MIDI-Befehle?

Standardmäßig sollte das Ventris auf MIDI-Befehle über Kanal 1 reagieren. Der MIDI-Kanal des Ventris kann über die Neuro Editors konfiguriert werden. Kanalnummern folgen nullbasierter Zählung, sprich MIDI-Kanal 1 wird als 0 im Hexadezimalsystem ausgedrückt, MIDI-Kanal 2 als 1 und so weiter bis MIDI-Kanal 16, der dem F im Hexadezimalsystem entspricht.. Ein MIDI-Befehl beginnt mit einem hexadezimalen B, darauf folgt die Nummer des Kanals (0 bis F). Der Befehls-Byte sollte also wie folgt formatiert sein:

MIDI-Kanal (dezimal)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
CC-Befehls-Byte (hex)	B0	B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF

Auf jeden Befehls-Byte folgen zwei weitere Bytes, die Nummer des Control-Change (CC) und der Wert. Jeder CC besteht also aus insgesamt drei Bytes. Falls das Ventris nicht auf MIDI-Signale reagiert, überprüfen Sie, ob Ihr MIDI-Controller korrekt konfiguriert ist und die Befehle im oben beschriebenen Format sendet.

Kann ich das Ventris im Effekt-Loop meines Verstärkers verwenden?

Die Audioeingänge des Ventris können bis zu 8,76 dBu oder 6,0 Volt peak-to-peak verarbeiten. Deshalb sollte es in den meisten Amp-Effekt-Loops funktionieren. Ziehen Sie unbedingt die Bedienungsanleitung Ihres Verstärkers zu Rate, um sicherzustellen, dass der maximale Send-Pegel kleiner als der maximale Eingangspegel des Ventris ist.

Wie aktualisiere ich die Firmware?

Firmware-Updates sind über den Neuro Desktop Editor über den USB-Anschluss verfügbar. Schalten Sie das Pedal ein und schließen Sie es mit einem Mini-USB-Kabel an Ihren Computer an. Der Neuro Desktop Editor ist auf der Website von Source Audio erhältlich: <http://www.sourceaudio.net/support/downloads>. Sobald das Pedal angeschlossen ist, wählen Sie das Pfeilsymbol im Feld Ventris Dual Reverb im Feld Verbindungen aus.

Mac-Gatekeeper

Mac-Benutzer sehen folgende Warnmeldung möglicherweise, wenn sie versuchen, die Updater-Software zu öffnen: „Die App kann nicht geöffnet werden, weil sie nicht aus dem Mac App Store heruntergeladen wurde.“ Zum Ausführen des Updaters lesen Sie bitte die Schritte in diesem Apple-Support-Artikel: <https://support.apple.com/de-de/HT202491>.

Program-Change-Befehle

Standardmäßig reagiert das Ventris auf die im Folgenden aufgeführten Program-Change-Befehle:

Parameter	Art des Befehls	Wert
Aktiviert Preset 1	Programm-Wechsel	000
Aktiviert Preset 2	Programm-Wechsel	001
Aktiviert Preset 3	Programm-Wechsel	002
Aktiviert Preset 4	Programm-Wechsel	003
Aktiviert Preset 5	Programm-Wechsel	004
Aktiviert Preset 6	Programm-Wechsel	005
Aktiviert Preset 7	Programm-Wechsel	006
Aktiviert Preset 8	Programm-Wechsel	007
Aktiviert Preset 9 bis 128	Programm-Wechsel	008 bis 127

Um das Ventris mittels eines Program-Change-Befehls in den Bypass zu schalten, programmieren Sie einfach eins der 128 Presets mit dem Pedal im Bypass und rufen Sie es auf, wenn Sie das Ventris in den Bypass schalten möchten.

Continuous-Control-Befehle

Viele Parameter des Ventris können per MIDI gesteuert werden. Eine komplette Liste wäre für diese Bedienungsanleitung zu umfangreich. *Diese Liste wurde für das Ventris Reverb noch nicht veröffentlicht.* Bitte senden Sie ein Email an contact@sourceaudio.net, wenn Sie Fragen zur MIDI-Implementierung des Ventris haben.

Standard-CC-Mapping

Das Standard-MIDI-Mapping ermöglicht die Steuerung der Parameter durch Continuous-Controller-Befehle (mehr dazu in der Liste zur MIDI-Implementierung auf der Source-Audio-Website). Jedoch ist es auch möglich das Standard-Mapping zu überschreiben und ein eigenes zu erstellen. Dabei sind einige wichtige Dinge zu beachten:

- Custom-MIDI-Mappings werden global angewendet, sind also nicht für jedes Preset einzeln speicherbar. Das CC-Mapping gilt zu jeder Zeit, ganz gleich, welches Preset gerade aktiviert ist.
- **WICHTIG!** Durch das Erstellen eines Custom-MIDI-CC-Mappings wird das in der Liste zur MIDI-Implementierung dargestellte Mapping überschrieben und kann nur durch einen Factory-Reset wiederhergestellt werden. Sie sollten also nur dann ein Custom-MIDI-CC-Mapping erstellen, wenn Sie wissen, was Sie tun. Wenn Sie sich nicht sicher sind, bleiben Sie lieber beim Standard-Mapping.

Um ein Custom-MIDI-CC-Mapping zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

- Wenn nötig, drücken Sie den CONTROL-INPUT-Schalter, so dass die CONTROL-LED leuchtet.
- Drücken und halten Sie den CONTROL-INPUT-Schalter bis die CONTROL-LED zu blinken beginnt.
- Schicken Sie den benötigten MIDI-CC via MIDI-Input oder USB an das Ventriss. Die CONTROL-LED blinkt schneller, sobald der MIDI-CC-Befehl empfangen wird.
- **WICHTIG!** Der nächste Schritt löscht das Standard-MIDI-CC-Mapping (wenn Sie den Vorgang zum ersten Mal durchführen). Wenn Sie abbrechen möchten, können Sie es jetzt noch tun, indem Sie den CONTROL-INPUT-Schalter drücken.
- Wenn Sie den MIDI-CC-Befehl einem Regler zuweisen möchten, drehen Sie diesen. Wenn das Mapping erfolgreich war, leuchtet die CONTROL-LED konstant, zum Zeichen, dass das Mapping abgeschlossen ist.
- Wenn Sie den MIDI-CC-Befehl einem Neuro-Parameter zuweisen möchten, nehmen Sie den entsprechenden Vorgang in der Neuro App vor, um die Daten an das Ventriss zu senden. Wenn das Mapping erfolgreich war, leuchtet die CONTROL-LED konstant, zum Zeichen, dass das Mapping abgeschlossen ist.

GummifüÙe

Das Ventriss besitzt einen ebenen Aluminiumboden, der es Ihnen ermöglicht, das Pedal mittels Velcro an Ihrem Pedalboard zu befestigen. Zusätzlich finden Sie GummifüÙe zum Ankleben im Karton des Ventriss. Diese verhindern das Rutschen des Pedals auf glatten Oberflächen wie zum Beispiel Holzböden.

Hinweise zur Entsorgung



Entsorgen Sie das Pedal, wenn möglich, bei einer Recyclingstelle für Elektrogeräte. Geben Sie es nicht in den Hausmüll.

Zur Einhaltung des EN 61000-4-6-Standards dürfen Input-Kabel nicht länger als 3 Meter sein.

Garantie

Eingeschränkte, übertragbare Garantie

Source Audio, LLC (nachstehend "Source Audio") garantiert, dass Ihr neues Source Audio One Series Ventris Dual Reverb, sofern Sie es bei einem autorisierten Source-Audio-Händler in den Vereinigten Staaten von Amerika („USA“) erworben haben, bei sachgemäßer Verwendung für zwei (2) Jahre ab Ersterwerbsdatum frei von Material- und Fertigungsmängeln bleibt. Bezüglich der Garantie- und Service-Bestimmungen außerhalb der USA kontaktieren Sie bitte Ihren Händler.

Diese eingeschränkte Garantie umfasst die Verpflichtung von Source Audio und das Recht des Erwerbers auf Reparatur, Ersatz oder Upgrade nach dem alleinigen Ermessen von Source Audio bei jedem Produkt, das sich trotz korrekter Handhabung und Wartung nach einer Überprüfung durch Source Audio als defekt herausstellt. Source Audio behält sich das Recht vor, jedes zur Reparatur zurückgeschickte Gerät zu updaten und das Design des Produkts ohne Hinweis zu verändern oder zu verbessern. Source Audio behält sich das Recht vor, erneuerte Bauteile als Ersatzteile für autorisierte Reparaturen zu verwenden. Jedes reparierte, ersetzte oder verbesserte Produkt fällt unter den restlichen Zeitraum der Original-Garantie.

Diese eingeschränkte Garantie wird auf den Einzelhändler ausgeweitet und kann auf jeden nachfolgenden Erwerber des Produkts übertragen werden, sofern die Weitergabe in den maßgeblichen Zeitraum der Garantie fällt und Source Audio die folgenden Informationen übermittelt werden: (1) alle Informationen zur Garantie-Registrierung (wie auf der Registrierungskarte erforderlich) für den neuen Besitzer, (2) einen Beweis der Weitergabe innerhalb von 30 Tagen, und (3) eine Fotokopie des Original-Rechnungsbelegs. Der Garantiefumfang liegt im alleinigen Ermessen von Source Audio. Hierbei handelt es sich um Ihre exklusive Garantie. Source Audio autorisiert keine Dritten, einschließlich Händler oder Handelsvertreter, im Auftrag von Source Audio Verpflichtungen oder Garantien zu übernehmen.

Informationen zur Garantie

Source Audio darf den Nachweis über den Ersterwerb in Form einer Kopie der Originalrechnung oder des Kassenbelegs anfordern. Service-Arbeiten und Reparaturen von Source-Audio-Produkten dürfen nur in der Source-Audio-Fabrik oder in einem autorisierten Service-Center durchgeführt werden. Bevor innerhalb dieser Garantiebestimmungen Reparaturen oder Service-Leistungen durchgeführt werden können, muss der Besitzer eine Rücksendenummer bei Source Audio anfordern. Diese ist erhältlich unter:

Source Audio LLC 120 Cummings Park, Woburn, MA 01801 (781) 932-8080 oder
www.sourceaudio.net

Unautorisierte Service-Leistungen, Reparaturen oder Modifikationen machen diese Garantiebestimmungen unwirksam.

Haftungsausschluss und Haftungsbeschränkung

Öffnen Sie unter keinen Umständen das Effektpedal, da Sie dadurch die Garantie ungültig machen.

Die vorangegangene eingeschränkte Garantie ist die einzige von Source Audio erteilte Garantie und gilt an Stelle sämtlicher anderer Garantien. Alle inbegriffenen Garantien, einschließlich der allgemeinen Gebrauchstauglichkeit, die über die spezifischen Vereinbarungen dieser eingeschränkten Garantie hinausgehen, werden hiermit nicht anerkannt und von dieser eingeschränkten Garantie ausgeschlossen. Nach Ablauf der ausdrücklich festgesetzten Garantiezeit, hat Source Audio keinerlei Garantie-Verpflichtungen mehr. Source Audio ist in keinem Fall haftbar für konkrete, zufällige oder mittelbare Schäden, die vom Erwerber oder Drittpersonen erlitten werden. Darin eingeschlossen sind uneingeschränkt Schadensersatzansprüche oder Schäden, die durch den Gebrauch des Produkts verursacht werden, ganz gleich, ob es sich um ein Delikt oder um die Nichteinhaltung eines Vertrages handelt. Source Audio ist nicht haftbar für jegliche Aufwendungen, Ansprüche oder Klagen, die aus einem der oben genannten Fälle resultieren. Manche Staaten erlauben den Ausschluss oder die Beschränkung der gesetzlichen Gewährleistung nicht, weshalb einige der oben aufgeführten Einschränkungen für Sie nicht zutreffend sein könnten. Sie haben aufgrund dieser eingeschränkten Garantieerklärung spezifische Rechte. Möglicherweise haben Sie darüber hinaus weitere Rechte, die sich je nach Staat unterscheiden. Diese eingeschränkte Garantie gilt nur für Produkte die in den USA erworben und verwendet werden. Source Audio ist nicht haftbar für Schaden oder Verlust, der durch fahrlässiges oder bewusstes Handeln seitens des Lieferanten oder seiner vertragsmäßigen Partner entsteht. Im Schadens- oder Verlustfall während des Versands sollten Sie ihren Lieferanten bezüglich der korrekten Vorgehensweise kontaktieren.



October 12, 2017: Initial Release



©Source Audio LLC | 120 Cummings Park, Woburn, MA 01801 | www.sourceaudio.net

